

ATSV



13.12.2008

**1. Herren - TSV Ellerbek
1. Damen - Reinickend. Füchse**

**Aktuelle News
auf Seite 6**

**Rückblick
auf Seite 7**

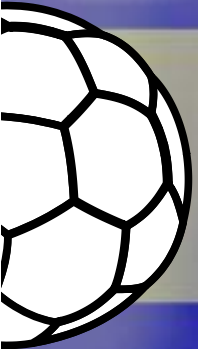
Handball-News

6

2008/09

www.atsv.de/handball

handball@atsv.de





OELLERKING

- **Lkw-Planen für jeden Fahrzeugtyp**
vom Kleintransporter bis zum 13,60-m-Trailor
- **Containerplanen**
- **Werbetransparente**
- **Schutzplanen und Abdeckplanen**
- **Bulk-Liner Bags für Container**
- **Zoll-Seile nach TIR-Vorschrift**
- **Spanngurte für Container und Lkw**
- **Patentierte Zollflicken**
- **Reparatur-Service**

Werner-Siemens-Straße 99 - 22113 Hamburg
Telefon: 0 40 / 41 49 - 36 68
Telefax: 0 40 / 41 49 - 36 69

Hallo und herzlich willkommen zum letzten Heimspiel der Hinrunde gegen den noch verlustpunktfreien Tabellenführer TSV Ellerbek! Im Spitzenspiel des heutigen Spieltags wollen wir noch einmal zeigen, dass mit uns noch zu rechnen ist. Die Favoritenrolle allerdings ist klar an den Regionaligaabsteiger vergeben. Und nur bei einem Sieg besteht überhaupt noch ein Fünkchen Hoffnung bei uns auf den vor der Saison ersehnten Aufstieg.

Letzte Woche ist uns im neunten Anlauf beim SC Alstertal-Langenhorn endlich der erste deutliche Sieg gelungen, nachdem wir zwei Wochen zuvor hier in der Halle nur denkbar knapp dem TuS Esingen unterlegen waren. Der Abstand

zum Spitzenreiter beträgt also ganze sechs Zähler, die wir mit einem Sieg heute auf vier reduzieren könnten. Bei einer Niederlage aber wäre der Traum von der Meisterschaft endgültig ausgeträumt.



In der heutigen Ausgabe gibt es die gewohnt umfangreichen Infos zu Spiel, Gegner und Lage der Liga. Im Starpalaver habt ihr Gelegenheit, unseren Neuzugang Nikolai „Niko“ Uhl näher kennenzulernen.

Die Damen sind ebenfalls wieder mit in diesem Heft vertreten, haben mit dem Tabellenzweiten aus Reinickendorf allerdings einen schweren Brocken vor sich. Im Starpalaver stellt sich dort heute Neuzugang Alexandra „Alex“ Krone vor.

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Eure Handball-News-Redaktion

Inhalt:

Der heutige Gegner	4
Foto TSV Ellerbek	5
Aktuelles	6
Rückblick	7
Spielplan	10
Pressepiegel	11
Starpalaver mit Nikolai Uhl	16
Mannschaftsfoto	18
Oberliga-Karte	19
Ewige ATSV-Torschützenliste	20
Torschützenliste Oberliga	21
Tabelle	22
Kreuztabelle	23
ATSV Handball Supporters	24
ATSV-Team	26
Aufstellungen	28
Mannschaftsfofo Damen	30
Begrüßung Damen	31
„Inteam“	32
Stapalaver mit Alexandra Krone	33
Foto/Aufstellung Reinickendorf	34
Aufstellung Damen	35
Pressepiegel Damen	36
Damen-Team	38
Torschützenliste RL Damen	40
Spielplan Damen	41
Tabelle Damen	42

Nächstes Heimspiel:

ATSV - AMTV Hamburg

Sonntag, 01.02.2008, 17.00 Uhr
Heimgartenhalle

DIE SPEERSPITZE DES HAMBURGER HAFENS



STUHR Transport- und Sped. GmbH

Tel.: 040 / 75 60 60-0

Fax.: 040 / 75 60 60-15

www.stuhr-hamburg.de

... ist der TSV Ellerbek, der in diesem Jahr nach zwei Jahren Regionalliga das zweite Mal innerhalb von drei Jahren den Gang in Hamburgs Oberhaus antreten musste. Als 13. war das Team nur knapp um zwei Punkte am Klassenerhalt gescheitert.

Nach dem Abstieg folgte der totale Umbruch. Trainer Carsten Heide gab sein Amt an den ehemaligen Spieler **Claas-Peter Schütt** ab. Und der 31-jährige Sportlehrer und Physiotherapeut musste so manchen Abgang verkraften.

Nicht nur der Kapitän und Haupttorschütze **Klaus Häfele** beendete seine Karriere, auch insgesamt fand eine Verjüngung statt. Torhüter **Florian Knust** wanderte zum Zweitligisten TSV Altenholz ab, ist jedoch seit dem letz-

ten Wochenende wieder mit einem Zweitspielrecht für die Ellerbeker ausgestattet. Das Durchschnittsalter der Mannschaft beträgt gerade einmal 23 Jahre.

Und dieser große Umbruch ist offensichtlich gut gelungen. Mit eindrucksvollen 18:0 Punkten steht

das Team souverän an der Spitze der Oberliga-Tabelle und kann mit einem Sieg heute die „Weihnachts-Meisterschaft“ perfekt machen.

Nur in drei Partien musste die Schütt-Sieben überhaupt um den Siegbang. Gegen die SG Hamburg-Nord siegte der TSV knapp mit 29:28, in

Barmbek gab es einen 25:24-Erfolg und letzte Woche zu Hause ein mühsames 21:19 gegen das THB Hamburg 03. Ansonsten feierten die Ellerbeker ausschließlich souveräne Siege, darunter auch gegen Mitabsteiger AMTV (25:19) und Barmstedt (38:25). Stolperstein am Ende der Hinrunde können nur noch wir und zum Abschluss der Halbserie Mitte Januar der Tabellenzweite TuS Esingen sein.

Gefährlichster Torschütze der Gäste ist Rückraumspieler **Tarek Fejry**, der mit 53 Treffern auf Platz fünf der Oberliga-Torschützenliste rangiert. Mit 44 und 43 Felddtoren sind Rückraumspieler **Matthias**



TSV Ellerbek

Gründung: 1921

Zahl der Mitglieder: 2100

Erfolge im Handball: Regionalliga-Meister 1997, 2. Bundesliga 1997/98

Regionalliga-Zugehörigkeit: 1978-1980, 1982-1997, 1998-2005, 2006-08

Internet-Adresse:

www.handball-ellerbek.de

Halle: Rudolf-Harbig Halle (400 Sitzplätze)

Mannschaften: 29 (7 Herren, 4 Damen, 18 Jugend)

Abgänge: Jonas Mecke (DHK Flensburg), Florian Knust (TSV Altenholz), Christian Hachenberg (SC Alstertal-Langenhorn), Philip Ruge (HSG Henstedt-Ulzburg), Klaus Häfele (Handball-Auszeit), Philip Altong (Ausland), Björn Hesebeck, Jens Hildebrand.

Menzel und Kreisläufer **Bastian Blietz** allerdings nicht minder gefährlich.

Unsere Bilanz gegen Ellerbek ist ausgeglichen. Zwei Siegen stehen zwei Niederlagen gegenüber. Alle vier Partien fanden übrigens in der Regionalliga statt. Gegen uns spricht allerdings die Tatsache, dass in der Heimgardenhalle jeweils die Ellerbeker siegten, wohingegen in Ellerbek wir erfolgreich waren. In der letzten Begegnung im Februar 2007 unterlagen wir mit 24:29.

Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück

Redaktion: M. Fraikin

Titelfotos: T. Jaklitsch

J. Nuppenau

Druck: MDV Blank,
Trittau

Anzeigen: G. Wollesen

W. Wiener

S. Thom



mika

Personaldienstleistungen

Michaela Gröninger - Rödingsmarkt 39 - 20459 Hamburg
www.mika-personal.de - groeninger@mika-personal.de
Tel: 0 40 / 55 61 67 36 - Fax: 0 40 / 55 61 67 35

Schiedsrichter

Ein herzliches Willkommen gilt den Schiedsrichtern der heutigen Partie, den Herren **Ingo Neitsch** und **Stefan Brauer** von der SG Hamburg-Nord, die auch bereits unsere Partie gegen Esingen vor drei Wochen geleitet haben. Am Zeitnehmertisch begrüßen wir recht herzlich das Gespann **Dirk Gördel/Holger Bauersfeld**.

Lazarett

Neben unserem langzeitverletzten Linkshänder **Nils „Schwanni“ Schwanke** hatten wir zuletzt einige Ausfälle zu beklagen. Im Training zogen sich unser Linksaußen **Thiago Santos** und Youngster **Chris-**

toph „Usó“ Reetz einen Innenbandanriss im Knie bzw. einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zu. Reetz saß beim letzten Spiel in Alstertal bereits wieder auf der Bank und auch Santos wäre, wenn es hart auf hart gekommen wäre, zu einem Einsatz bereit gewesen, wurde aber vorsichtshalber geschont. Wir hoffen, dass die Stabilität im Knie bis zum heutigen Spiel endgültig zurück ist.

Weihnachtsfeier

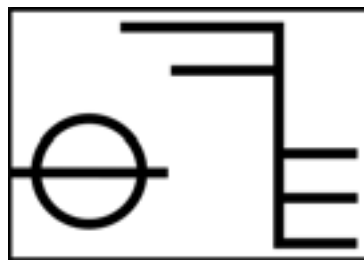
Gleich zweifachen Grund zum Feiern gibt es am nächsten Wochenende. Während wir uns auf der Weihnachtsfeier der ATSV-Handballabteilung am Freitag ziemlich zurückhalten müssen, da am nächs-

ten Tag die wichtige Partie bei der SG Hamburg-Nord ansteht, begehen wir dann nach dem Spiel unserer mannschaftsinterne Weihnachtsfeier und hoffen, auf zwei Punkte anstoßen zu können.

Oberligatoto

In unserem Online-Tippspiel Oberligatoto (auf www.atsv.de/handball) führt nach neun Runden **André Witt** mit 64 Punkten vor **Markus Fraikin** (63) und Titelverteidiger **Rafael Nakashima** (60). Alle, die sich noch nicht angemeldet haben, sollten dies nun schleunigst tun. Ein Einstieg ist natürlich weiterhin möglich.

Kapitän H.-J. Möller und Partner



Öffentlich bestellte und vereidigte nautisch/technische Sachverständige und Schiffsbesichtiger

Alter Fährweg 8

27568 Bremerhaven

Tel.: 04 71 / 9 46 09 - 0

Fax: 04 71 / 9 46 09 - 99

Mobil: 01 63 / 5 48 85 80

www.moeller-expert.com

E-Mail: hans-joachim.moeller@moeller-expert.com

Kampf wurde nicht belohnt

ATSV - TuS Esingen 25:26 (14:12)

Die Schreckensmeldung für die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV kam bereits am Freitag. Am Donnerstagabend hatte sich ATSV-Haupttorschütze Thiago Santos das Knie verdreht und die Kernspintomographie einen Tag später zeigte einen Innenbandanriss, der den schnellen Linksaußen für mehrere Wochen außer Gefecht setzen wird. Trotz des Fehlens von Santos hatten die Schlossstädter gute Möglichkeiten, das Duell gegen den Tabellenzweiten TuS Esingen für sich zu entscheiden. Am Ende aber standen sie bei der 25:26 (14:12)-Niederlage mit leeren Händen da und haben damit wohl endgültig alle Titelchancen vertan.

Trotzdem war die Stimmung nach dem Abpfiff zwar gedrückt, aber nicht auf dem Nullpunkt. "Das war eine deutliche Leistungssteigerung. Hätten wir so gegen Barmstedt und den AMTV gespielt, wären wir als Sieger vom Platz gegangen", stellte Kapitän Steffen Reider fest. Zum Schluss fehlte jedoch offensichtlich noch ein bisschen Kraft, um die Überraschung zu schaffen. Lange Zeit lagen die Stormarner sogar vorne und vergaben mehrere glasklare Chancen, diesen Vorsprung noch auszubauen. Immer wieder scheiterten sie an Isaak Luarte

Correas im Esinger Tor, der so zum Matchwinner wurde.

Von Anfang an nahmen die Ahrensburger das Heft in die Hand und erspielten sich eine 4:2-Führung. Doch insbesondere der starke Esinger Rückraum sorgte dafür, dass kurze Zeit später die Gäste selbst in Führung gehen konnten. Erst nach 17 Minuten übernahm der ATSV durch drei Treffer in Serie zum 12:9 erneut das Ruder und hielt die Führung bis zum Pausenpfiff.

Nach dem Wechsel konnten die Hausherren sogar noch um

ein Tor erhöhen. Aber

von 16:13 kamen die Esinger wieder auf

16:15 heran und lagen

durch drei Treffer in

Folge zum 17:18 auf

einmal vorn. Jetzt

wurde es erst richtig

spannend. Mehrmals wechselte

die Führung.

Beim 22:21 sieben Minuten vor Schluss lag der ATSV zum letzten Mal in Front, danach lief er stets einem Rückstand hinterher, konnte aber auch noch dreimal ausgleichen. Nur der finale Treffer blieb den Ahrensburgern verwehrt. Die letzten Sekunden, in denen die Gastgeber noch einmal in Ballbesitz waren, verpufften und auch ein Freiwurf nach dem Schlusspfiff half nicht mehr.

Insgesamt waren die elf ATSV-Tore in Halbzeit zwei zu wenig, um das Spiel zu gewinnen. "Wenn ich sehe, dass unser Gegner keine einzige Zwei-Minuten-Strafe bekommen hat, zeigt das, dass uns der letzte Zug zum Tor gefehlt hat", stellte Trainer Tilo Labs fest. Den

besten Eindruck machte dabei André Peter, der kaum zu halten war und am Ende auf neun Treffer kam. Auf die Defensivarbeit hingegen lässt sich aufbauen. "Es hat richtig Spaß gemacht, hinter dieser Abwehr zu spielen", freute sich Torhüter Reider und fügte hinzu: "Das Spiel kam leider einfach zwei Wochen zu früh für uns." Allerdings standen die Ahrensburger in den zweiten 30 Minuten auch hinten nicht mehr ganz so sicher. Vor allem der starke Linkshänder Till Krügel bereitete den Stormarnern Kopfzerbrechen, weil er immer wieder durch einfache Körpertäuschungen entweder selbst erfolgreich war, einen Siebenmeter herausholte oder aber Platz für seine Mitspieler schaffte.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Nikolai Uhl (1.-20. Minute), Steffen Reider (20.-60.) - André Peter (9), Amen Gafsi (6/4), Christoph Palder (4), Steffen Liepold (3), Markus Fraikin, Maximilian Ginders, Jörn Kammler (je 1), Christoph Stukenbrock, Christoph Reetz, Said Evora, Christoph Strubel (n. e.).

Esingen: Issak Luarte Correas (1.-60.), Torsten Meyer (für 17m) - Christian Jürchott (5), Till Krügel, Jan-Henning Himborn (je 4), Ingo Ahrens (4/1), Thomas Stegmann (4/2), Dennis Lißner, Benedict Philippi (je 2), Daniel Quilitzsch (1), Daniel Günter, Nils Rosenowsky.

Schiedsrichter: Stefan Brauer, Ingo Neitsch (SG Hamburg-Nord).

Siebenmeter: 5/4 : 4/3 (Gafsi scheitert an Meyer - Reider pariert gegen Ahrens).

Zeitstrafen: 1:0 (Liepold 42.).

Spielverlauf: 1:0 (2. Minute), 2:1 (4.), 2:2 (4.), 4:2 (6.), 4:5 (9.), 5:5 (9.), 6:7 (11.), 8:7 (13.), 8:9 (14.), 9:10 (17.), 12:10 (25.), 14:12 (29.) - 15:12 (32.), 16:13 (34.), 16:15 (38.), 17:15 (39.), 17:18 (42.), 19:18 (46.), 20:19 (47.), 20:21 (49.), 22:21 (53.), 22:23 (55.), 24:25 (58.), 25:25 (58.), 25:26 (59.).



Kantersieg in Alstertal

**SC Alstertal-Langenhorn - ATSV
27:36 (12:20)**

Mit einem zu keiner Zeit gefährdeten 36:27 (20:12)-Erfolg beim SC Alstertal-Langenhorn warfen sich die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV nach zwei Wochen Spielpause den Frust von der Seele. Durch den ersten deutlichen Sieg in dieser Saison überhaup t kletterten die Stormarner auf Platz vier der Tabelle. Und so hatte Trainer Tilo Labs auch nur wenig auszusetzen am Spiel seiner Mannschaft. "Mit dem Ergebnis und den größten Teilen des Spielverlaufs bin ich zufrieden, auch wenn wir im Gefühl des sicheren Sieges ein wenig nachgelassen haben", sagte der Coach.

Beide Mannschaften legten los wie die Feuerwehr. Nach zwei Minuten Spielzeit stand es bereits 2:2, drei Minuten später 4:4. Beide Seiten legten auf Abwehrarbeit zunächst wenig Wert. Vor allem Rückraumspieler Jan Finkelmeyer machte dem ATSV in den Anfangsminuten wieder einmal schwer zu schaffen. Sechs der ersten neun Treffer der Hausherrn erzielte der Alstertaler Haupttorschütze. Dafür klappte das Angriffsspiel der Ahrensburger umso besser. Vor allem der starke Christoph Palder strahlte stets Torgefahr aus und war am Ende mit neun Toren auch erfolgreichster Schütze seines Teams. Und erstmals in dieser Saison konnte der ATSV auch mehrere Treffer aus der "Schnellen Mitte" erzielen, die Labs in den Wochen vermehrt trainieren hatte lassen. Erst beim 6:5 nach acht Minuten gingen die Gäste erstmals in Führung, aber bis zum 8:8 blieb die Partie ausgeglichen.

Nach einer Viertelstunde wachte dann auch endlich die Defensivabteilung der Schlossstädter auf.

Finkelmeyer wurde nun wesentlich früher angenommen und so quasi ausgeschaltet. Insgesamt stand die Deckung jetzt besser und hatte in Nikolai Uhl zudem einen starken Rückhalt im Tor. Über 10:8 erspielte sich der ATSV dann durch fünf Treffer in Serie eine 15:9-Führung, die er durch weitere vier Tore in Folge bis auf 19:10 ausbauen konnte. Einige technische Fehler im Tempospiel nahmen der Labs-Sieben die Chance, dem Gegner bereits vor der Pause den endgültigen K.o. zu versetzen, trotzdem ging das Team mit einer komfortablen Achttoreführung in die Kabine.

Nur noch einmal mussten die Ahrensburger in Halbzeit zwei kurz um die Früchte ihrer Arbeit fürchten. In der 44. Minute stieß Torhüter Uhl bei einem Wurf von der Rechtsaußenposition mit dem Alstertaler Schützen zusammen und wurde von den Unparteiischen wegen angeblichen Nachtretens vom Platz gestellt. Und da sich Uhl offensichtlich allzu lautstark darüber beschwerte, bekam er zu der Roten Karte noch eine zusätzliche Zweiminutenstrafe aufgebürdet, so dass sein Team nun für vier Minuten in Unterzahl agieren musste. Doch auch diese kritische Phase meisterte der ATSV, erzielte dabei selbst einen Treffer und kassierte lediglich zwei Gegentore. Und Steffen Reider, der nun den Part zwischen den Pfosten für Uhl einnahm, knüpfte nahtlos an die gute Leistung seines Vorgängers an.

Labs nutzte die Gelegenheit, um auch seinen Spielern aus der zweiten Reihe viele Spielanteile zu gönnen. So erzielte Kreisläufer Frederik Jastremski bei seinem ersten Einsatz für die Schlossstädter in dieser

Spielzeit acht Minuten vor Schluss per Siebenmeter auch sein erstes Saisontor.

Am Ende hätte der Sieg noch höher ausfallen können, doch das störte an diesem Nachmittag niemanden wirklich. Durch die Niederlage der SG Hamburg-Nord gegen Barmbek schoben sich die Ahrensburger (12:6 Punkte) auf Platz vier der Tabelle nach vorne.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Nikolai Uhl (1.-44. Minute), Steffen Reider (44.-60.) - Christoph Palder (9), Amen Gafsi (8/5), Jörn Kammler (5), André Peter, Christoph Strubel (je 3), Maximilian Ginders, Steffen Liepold (je 2), Christoph Stukenbrock (2/1), Said Evora (1), Frederik Jastremski (1/1), Markus Fraikin, Christoph Reetz.

Alstertal-Langenhorn: Stephan Berg (1.-60.) - Jan Finkelmeyer (12/1), Arne Schramm, Lars Gatermann (je 4), Frederic Fleischer (3), Hendrik Schmidt (2), Tobias Wolff, Max Stechmann (je 1), Marius Boock, Tim Cramers, Rubens Moreno, Sven Köpke, Markus Wieding.

Schiedsrichter: Gerhardus Böss, Marcus Hohlwein (GW Eimsbüttel/TH Eilbeck).

Siebenmeter: 2/1: 8/7 (Gafsi scheidet an Berg - Uhl pariert gegen Finkelmeyer).

Zeitstrafen: 3:4 (Finkelmeyer 18., Wieding 18., Schramm 23. - Stubel 27., 38., Uhl 44., Liepold 57.).

Rote Karte: Uhl (ATSV, 44.).

Spielverlauf: 1:0 (1. Minute), 1:1 (2.), 5:5 (8.), 5:6 (9.), 7:8 (12.), 8:8 (13.), 8:10 (14.), 9:10 (16.), 9:15 (20.), 10:15 (21.), 10:19 (26.), 12:19 (30.), 12:20 (30.) - 12:21 (31.), 13:22 (32.), 16:22 (36.), 18:24 (39.), 18:28 (43.), 20:30 (45.), 22:30 (47.), 22:32 (52.), 24:34 (56.), 26:34 (58.), 26:35 (59.), 27:36 (60.).



Ihr Partner für spezielle Aufgaben rund um den Container

28237 Bremen - Windhukstraße 20-26

Tel.: 04 21 / 6 94 35-0 - Fax: 04 21 / 6 94 35-10

27580 Bremerhaven - Amerikaring 21

Tel.: 04 71 / 9 83 95-0 - Fax: 04 71 / 9 83 95-19

www.addicks.de

E-Mail: zentrale@addicks.de



Oberliga Hamburg

Sa.	13.09.2008	18:30	ATSV - Norderstedter SV	33:28 (16:12)
So.	21.09.2008	19:00	AMTV Hamburg - ATSV	32:27 (13:11)
Sa.	27.09.2008	18:30	ATSV - HSG Red Blue	30:26 (14:13)
Sa.	11.10.2008	16:00	Barmstedter MTV - ATSV	28:25 (12:10)
So.	02.11.2008	18:30	ATSV - HG Hamburg-Barmbek	28:27 (16:14)
So.	09.11.2008	17:00	THB Hamburg 03 - ATSV	19:20 (8:13)
So.	16.11.2008	17:00	ATSV - TV Fischbek	29:26 (15:10)
Sa.	22.11.2008	18:30	ATSV - TuS Esingen	25:26 (14:12)
So.	07.12.2008	16:00	SC Alstertal-Langenhorn - ATSV	27:36 (12:20)
Sa.	13.12.2008	19:00	ATSV - TSV Ellerbek	Heimgarten
Sa.	20.12.2008	16:00	SG Hamburg-Nord - ATSV	Tegelsberg
<hr/>				
Sa.	24.01.2009	18:00	Norderstedter SV - ATSV	Schulzentrum Süd II
So.	01.02.2009	17:00	ATSV - AMTV Hamburg	Heimgarten
Sa.	07.02.2009	16:30	HSG Red Blue - ATSV	Ernst-Anton-Str., Aumühle
So.	15.02.2009	17:00	ATSV - Barmstedter MTV	Heimgarten
Sa.	21.02.2009	18:30	HG Hamburg-Barmbek - ATSV	Langenfort
So.	01.03.2009	17:00	ATSV - THB Hamburg 03	Heimgarten
So.	08.03.2009	17:00	ATSV - SC Alstertal-Langenhorn	Heimgarten
Sa.	21.03.2009	18:30	TV Fischbek - ATSV	Sporthalle Süderelbe
Sa.	28.03.2009	18:30	TuS Esingen - ATSV	Esingen (Tornesch)
Sa.	18.04.2009	19:30	TSV Ellerbek - ATSV	Rugenb. Mühlenweg, Ellerbek
So.	26.04.2009	17:00	ATSV - SG Hamburg-Nord	Heimgarten

Haspa

Hamburger Sparkasse

HANDBALL UNGLÜCKLICHE 25:26-NIEDERLAGE GEGEN DEN TABELLENZWEITEN TUS ESINGEN

Ahrensburger können Aufstieg abhaken

Jetzt hilft nur noch ein Wunder. Der Rückstand auf den Tabellenführer TSV Ellerbek beträgt schon sechs Punkte.

Sören Bachmann
Ahrensburg

Am Ende des Traums stand Steffen Reider allein auf dem Spielfeld der Heimgardenhalle und wusste nicht so recht, was er tun sollte. Er hätte sich auf die Holzbank setzen können, neben seine Kameraden, und mit leerem Blick auf den Boden starren. Sich die Hände vor das Gesicht schlagen wie Rückraumhüne Christoph Palder. Seine Wut an der Matte auslassen, die neben dem Tor an der Wand lehnte, so wie Amen Gafsi es mit verzweifelten Faustschlägen tat.

Stattdessen entschied sich der Torwart der Handball-Männer des Ahrensburger TSV zu einer Analyse, so gut das eben möglich war kurz nach dem 25:26 (14:12) im Oberliga-Duell mit dem TuS Esingen.

Kleinigkeiten seien es gewesen, die über Wohl und Wehe entschieden hätten in einer Partie auf hohem Niveau, sagte Reider. „vielleicht hat am Ende nur ein bisschen Glück gefehlt“. Die Stürmer agierten auf Augenhöhe mit dem Tabellenzweiten, und am Ende hat ein einziges Tor ihren Titelraum am achten Spieltag schon zerstört. Nur ein Handballwunder kann noch helfen, den TSV Ellerbek einzuholen, den mit sechs Punkten Vorsprung enteilten ungeschlagenen Tabellenführer.

Eine Zeit lang sah es gut aus für den ATSV in seinem Schicksalsspiel, beim 14:11 kurz vor und beim 16:13 kurz nach der Pause, schöne Führungen, erkämpft trotz des Fehlens von Thiago Santos (Verdacht auf Bänderverletzung im Knie). Der vierfache Torschütze Palder tat sich für einen kurzen Zeitraum hervor, konnte in der zweiten



Christoph Palder (M.) wird von den beiden Esingern Benedict Philippi (l.) und Till Krügel in die Zange genommen. Der wurfgewaltige Ahrensburger Rückraumspieler konnte nur in der ersten Halbzeit Akzente setzen.

FOTO: HOYER

Halbzeit jedoch keine Akzente mehr setzen, André Peter überzeugte mit neun Treffern.

Schließlich aber fand sich niemand, der im zähen Ringen in der Schlussphase dem Spiel eine andere Wendung hätte geben können. „Wir haben zu viele klare Chancen ausgelassen, das war ausschlaggebend“, sagte Tilo Labs nach seinem zweiten Spiel als Trainer einer Mannschaft, die sich sichtlich im Aufwind befindet, wie Reider bemerkte. „Man

sieht, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte der Mannschaftskapitän, „wir haben wieder Spaß an der Arbeit. Und wer weiß, wie dieses Spiel in vier, fünf Wochen ausgegangen wäre, wenn wir unsere körperlichen Defizite aufgearbeitet haben.“

Worte, die wohl auch als Kritik an Labs-Vorgänger Hans Riedel gewertet werden dürfen und die Frage aufwerfen, ob der Verein früher hätte handeln müssen. „Hinterher ist man immer

schlauer“, sagte Gerd Wollesen, Chef der ATSV-Supporters, die gemeinsam mit der Abteilungsleitung die Personalentscheidung getroffen haben. „Vielleicht hat man zu spät erkannt, dass das Verhältnis nicht mehr ganz so harmonisch war und die Spieler nicht an ihre Grenzen geführt wurden, aber so etwas ist für Außenstehende immer auch schwierig zu beurteilen.“

Labs, der Doppelbelastung ausgesetzt, auch das Ahrensbur-

ger Frauenteam zu trainieren, genießt das vollste Vertrauen im Verein, das machte Wollesen deutlich. Ob das Engagement des Schweriners bei den Männern zur Dauerlösung werde, liege allein an dem Coach selbst. „Wir werden uns demnächst für die weitere Zukunftsplanung zusammensetzen“, sagte Wollesen.

Die weiteren Tore des Ahrensburger TSV erzielten: Amen Gafsi (6/4), Steffen Liepold (3), Markus Fraikin, Maximilian Ginders und Jörn Kammler (je 1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 24.11.2008

ATSV verabschiedet sich aus dem Titelkampf

Die Handballer des Ahrensburger TSV haben sich gegen den TuS Esingen, Tabellenzweiter der Oberliga, zwar mächtig ins Zeug gelegt. Doch am Ende stand eine knappe 25:26-Niederlage zu Buche, die dafür sorgte, dass sich der ATSV aus dem Meisterschaftsrennen verabschiedete.

Ahrensburg/mt – Die Schreckensmeldung für die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV kam bereits am Freitag. Am Donnerstagabend hatte sich ATSV-Hauptstürmer Thiago Santos das Knie verrenkt und die Kernspintomographie einen Tag später zeigte einen Innenbandriss, der den schnellen Linksaußen für mehrere Wochen außer Gefecht setzen wird. Trotz des Fehlens von Santos hatten die Schlossstädter gute Möglichkeiten, das Duell gegen den Tabellenzweiten TuS Esingen für sich zu entscheiden. Am Ende aber standen sie bei der 25:26 (14:12)-Niederlage mit leeren Händen da und haben damit wohl endgültig alle Titelchancen vertan – sechs Punkte beträgt der Rückstand zur Spitze.

Trotzdem war die Stimmung nach dem Abpfiff zwar gedrückt, aber nicht auf dem Nullpunkt. „Das war eine deutliche Leistungssteigerung. Hätten wir so gegen Barmstedt und den AMTV gespielt, wären wir als Sieger vom Platz gegangen“, stellte Kapitän Steffen Reider fest. Zum Schluss fehlte jedoch

offensichtlich noch ein bisschen Kraft, um die Überraschung zu schaffen. Lange Zeit lagen die Stormarner sogar vorne und vergaben mehrere glasklare Chancen, diesen Vorsprung noch auszubauen. Immer wieder scheiterten sie an Isak Luarte-Correas im Esinger Tor, der so zum Matchwinner wurde.

Von Anfang an nahmen die Ahrensburger das Heft in die Hand und erzielten eine 4-2-Führung. Doch insbesondere der starke Esinger Rückraum sorgte dafür, dass kurze Zeit später die Gäste selbst in Führung gehen konnten. Erst nach 17 Minuten übernahm der ATSV durch drei Treffer in Serie zum 12:9 erneut das Ruder und hielt die Führung bis zum Pausenpfiff.

Nach dem Wechsel konnten die Hausherrn sogar noch um ein Tor erhöhen.

„Hätten wir so gegen Barmstedt und den AMTV gespielt, wären wir als Sieger vom Platz gegangen.“

ATSV Coach Tilo Labs

wechselt. Beim 22:21 sieben Minuten vor Schluss lag der ATSV zum letzten Mal in Front, danach



Wie in dieser Szene war André Peter (am Ball) kaum zu stoppen, unterlag mit dem Ahrensburger TSV dem TuS Esingen aber dennoch in der Handball-Oberliga mit 25:26 und weist mit seinem Team nun bereits sechs Punkte Rückstand auf Spitzenreiter TSV Ewerbek auf. Foto: Nuppenau

ließ er stets einem Rückstand hinterher, konnte aber auch noch dreimal ausgleichen. Nur der finale Treffer blieb den Ahrensburgern verwehrt. Die letzten Sekunden, in denen die Gastgeber noch einmal in Ballbesitz waren, verpufften und auch ein Freiwurf nach dem Schlusspfiff half nicht mehr.

Insgesamt waren die elf ATSV-Tore in Halbzeit zwei zu wenig, um das Spiel zu gewinnen. „Wenn ich sehe, dass unser Gegner keine einzige Zwei-Minuten-Strafe bekommen hat, zeigt das, dass uns der letzte Zug zum Tor gelehrt hat“, stellte Trainer Tilo Labs fest. Den besten Eindruck machte André

Peter, der kaum zu halten war und am Ende auf neun Treffer kam. Auf die Defensivarbeit hingegen lässt sich aufbauen. „Es hat richtig Spaß gemacht, hinter dieser Abwehr zu spielen“, freute sich Toehüter Reider und fügte hinzu: „Das Spiel kam leider zwei Wochen zu früh für uns.“ Allerdings standen die Ahrensburger in den zweiten 30 Minuten auch hinten nicht mehr ganz so sicher. Vor allem der starke Linkshänder Tilo Krügel bereitete den Stormarnern Kopfzerbrechen, weil er immer wieder durch einfache Körperklausuren entweder selbst erfolgreich war, einen Siebenmeter heraushol-

te oder Platz für seine Mitspieler schaffte.

Die Ahrensburger haben nun zwei Wochen Zeit, um sich auf die nächste Partie vorzubereiten. Erst am 7. Dezember müssen sie beim SC Alstertal-Langenhorn antreten, gegen den sie in der Vorrunde nur einen einzigen Punkt holen konnten.

Aufstellung ATSV (Tore/Siebenmeter: Nikolai Uhl (1.-20. Minute), Steffen Reider (20.-60.) – André Peter (9), Armin Gafsi (9/4), Christoph Palder (4), Steffen Liepold (3), Markus Fräkin, Maximilian Gindens, Jörn Kammler (je 1), Christoph Stukenbrock, Christoph Reetz, Said Evora, Christoph Strubel in. e.).

aus: Stormarner Tageblatt v. 24.11.2008

Beginnt jetzt die Ahrensburger Aufholjagd?

Mit 36:27 holten die Oberliga-Handballer des ATSV gegen Alstertal-Langenhorn den ersten deutlichen Sieg

Ahrensburg/mf – Mit einem zu keiner Zeit gefährdeten 36:27 (20:12)-Erfolg beim SC Alstertal-Langenhorn warfen sich die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV nach zwei Wochen Spielpause den Frust von der Seele. Durch den ersten deutlichen Sieg in dieser Saison überhaupt kletterten die Stormarner auf Platz drei der Tabelle. Und so hatte Trainer Tilo Labs auch nur wenig auszusetzen am Spiel seiner Mannschaft. „Mit dem Ergebnis und den größten Teilen des Spielverlaufs bin ich zufrieden, auch wenn wir im Gefühl des sicheren Sieges ein wenig nachgelassen haben“, sagte der Coach.

Beide Mannschaften legten los wie die Feuerwehr: Nach zwei Minuten Spielzeit stand es bereits 2:2, drei Minuten später 4:4. Beide Seiten legten auf Abwehrarbeit zunächst wenig Wert. Vor allem Rückraumspieler Jan Finkelmeyer machte dem ATSV in den Anfangsminuten wieder einmal schwer zu schaffen. Sechs der ersten neun Treffer der Hausherren erzielte der Alstertaler Haupttorschütze. Dafür klappte das Angriffsspiel der Ahrensburger umso besser. Vor allem der starke Christoph Palder strahlte stets Torgefahr aus und war am Ende mit neun Toren auch erfolgreichster Schütze seines Teams. Und erstmals in dieser Saison konnte der ATSV auch mehrere Treffer aus der „Schnellen Mitte“ erzielen, die Labs in den Wochen vermehrt trainieren hatte lassen. Erst beim 6:5 nach acht Minuten gingen die Gäste erstmals in Führung, aber bis zum 8:8 blieb

die Partie ausgeglichen.

Nach einer Viertelstunde wachte dann auch endlich die Defensivabteilung der Schlossstädter auf. Finkelmeyer wurde nun wesentlich früher angenommen und so quasi ausgeschaltet. Insgesamt stand die Deckung jetzt besser und hatte in Nikolai Uhl zudem einen starken

gen K.o. zu versetzen, trotzdem ging das Team mit einer komfortablen Achttoreführung in die Kabine.

Nur noch einmal mussten die Ahrensburger in Halbzeit zwei kurz um die Früchte ihrer Arbeit fürchten. In der 44. Minute stieß Torhüter Uhl bei einem Wurf von der Rechtsaußenposition mit dem Al-

ten in Unterzahl agieren musste. Doch auch diese kritische Phase meisterte der ATSV, erzielte dabei selbst einen Treffer und kassierte lediglich zwei Gegentore. Und Steffen Reider, der nun den Part zwischen den Pfosten für Uhl einnahm, knüpfte nahtlos an die gute Leistung seines Vorgängers an.

Labs nutzte die Gelegenheit, um auch seinen Spielern aus der zweiten Reihe viele Spielanteile zu gönnen. So erzielte Kreisläufer Frederik Jastremski bei seinem ersten Einsatz für die Schlossstädter in dieser Spielzeit acht Minuten vor Schluss per Siebenmeter auch sein erstes Saisontor.

Am Ende hätte der Sieg noch höher ausfallen können, doch das störte an diesem Nachmittag niemanden wirklich. Durch die Niederlage der SG Hamburg-Nord gegen Barmbek schoben sich die Ahrensburger (12:6 Punkte) auf Platz drei der Tabelle nach vorne. Am kommenden Sonnabend (19 Uhr, Heimgartenhalle) kommt es dann zum Spitzenspiel gegen den immer noch verlustpunktfreien Tabellenführer aus Ellerbek, der als klarer Favorit in die Partie gegen dürfte. Nur durch einen Sieg könnten die Labs-Schützlinge wieder ein wenig auf Tuchfühlung mit dem Regionalligaabsteiger kommen.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Uhl (1.-44. Minute), Reider (44.-60.) – Palder (9), Gafsi (8/5), Kammler (5), Peter, Strubel (je 3), Ginders, Liepold (je 2), Stukenbrock (2/1), Evora (1), Jastremski (1/1), Frakin, Reetz.



Said Evora traf für den Ahrensburger TSV zwar nur einmal ins Schwarze. Seine Mannschaft fuhr aber dennoch einen klaren Sieg ein. Foto: nup

Rückhalt im Tor. Über 10:8 erspielte sich der ATSV dann durch fünf Treffer in Serie eine 15:9-Führung, die er durch weitere vier Tore in Folge bis auf 19:10 ausbauen konnte. Einige technische Fehler im Tempospiel nahmen der Labs-Sieben die Chance, dem Gegner bereits vor der Pause den endgülti-

gertaler Schützen zusammen und wurde von den Unparteiischen wegen angeblichen Nachtretens vom Platz gestellt. Und da sich Uhl offensichtlich allzu lautstark darüber beschwerte, bekam er zu der Roten Karte noch eine zusätzliche Zweiminutenstrafe aufgebremmt, so dass sein Team nun für vier Minu-



Ahrensburgs Handballer feiern ihren höchsten Saisonsieg

AHRENSBURG – Für Trainer Tilo Labs hätte es gern noch ein bisschen mehr sein dürfen als „nur“ der höchste Saisonsieg für die Handball-Männer des Ahrensburger TSV, mehr Disziplin, mehr Konzentration, mehr Treffsicherheit im zweiten Durchgang trotz der deutlichen Pausenführung. „Ein fettes Ausrufezeichen“ hätte er sich gewünscht, doch beim 36:27 (20:12) im Auswärtsspiel gegen den abstiegsgefährdeten SC Alstertal-Langenhorn ließen die Stormarner ihren Gegner glimpflich davorkommen. Und so fasste der Coach den sechsten Sieg im neunten Spiel mit zwei Wörtern zusammen: „Pflichtaufgabe erfüllt“.

Die Partie war dann schnell abgehakt: Ein guter Beginn, hohes Tempo, nach einer Viertelstunde zog der ATSV mit sehenswerten Kombinationen und guter Trefferquote da-

von, viel mehr gab es nicht zu sagen zu dem Erfolg. Die Ahrensburger haben dann lieber den Blick nach vorn gerichtet. Am Sonnabend (19 Uhr) kommt der TSV Ellerbek in die Heimgardenhalle, die Mannschaft, die es sich in der Oberliga Hamburg auf Rang eins bequem gemacht hat – diesen Platz hatte Ahrensburg für sich reservieren wollen.

Labs muss sich bei der Vorbereitung weitgehend auf die Informationen seiner Spieler verlassen, denn für den Schweriner, der vor dreieinhalb Wochen Hans Riedel abgelöst hatte, ist der Gegner eine Unbekannte. „Es gab keine Möglichkeit für mich, Ellerbek zu beobachten“, sagte der unter Doppelbelastung arbeitende 39-Jährige, zu dessen Verantwortungsbereich beim ATSV bekanntlich auch das Regionalliga-Frauenteam zählt.

„Unterm Strich haben wir eine gute Generalprobe hingelegt“, sagte Labs, „wir sind weiter auf dem Weg nach oben.“ Das drückt sich auch in der Tabelle aus, die Stormarner kletterten auf Rang vier. Die noch ungeschlagenen Ellerbeker aber sind nach wie vor sechs Punkte entfernt und haben es selbst in der Hand, bis zum Saisonende vorn zu bleiben.

Ein Sieg am Sonnabend würde vielleicht noch einmal Hoffnungen schüren beim ATSV. Auf jeden Fall aber könnten Ahrensburgs Handballer kurz vor Weihnachten dann einen Wunsch ihres Trainers als erfüllt betrachten: den nach einem fetten Ausrufezeichen. (söb)

Die Tore des Ahrensburger TSV erzielten: Christoph Palder (9), Amen Gafsi (8/5), Jörn Kammler (5), André Peter, Christoph Strubel (je 3), Stefan Liepold, Maximilian Ginders (je 2), Christoph Stukenbrock (2/1), Said Evora (1) und Frederik Jastremski (1/1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 10.12.2008

VON INTERNATIONALEN
AUTOGRAMMJÄGERN
EMPFOHLEN.





Name: Nikolai Uhl
Spitzname: Niko
Rückennummer: 12
Geburtsdatum: 24.06.1979
Geburtsort: Bottrop
Größe: 205
Gewicht: 101
Schuhgröße: 47
Augenfarbe: blau
Haarfarbe: dunkel blond
Vorfahren: Papa und Mama
Besondere Kennzeichen: kleiner Finger ist ein Stück kürzer
Familienstand: ledig
Kinder: negativ
Beruf: Zimmerer
Traumberuf als Kind: Rennfahrer
Lebensmotto: Von hinten kackt die Ente
Hobbys: Go, Cs
Raucher: positiv
Trinker: positiv
Laster: Trinker und Raucher
Handballer seit: 1985
Im Verein seit: 2008

Bisherige Stationen: HSG Hohn-Elsdorf (1985-2000), HSG Schülpe-Westerröndfeld (2000-06), TSV Altenholz (2006-08)

Liebingsposition: links halb

Größter Erfolg: gegen Niko Kibat im Basketball gewonnen (auf seinen Hauskorb!)

Größter sportlicher Erfolg: Aufstieg in die Regionalliga Nordost 2006

Größter Misserfolg: zu oft im Basketball gegen Niko verloren

Größter sportlicher Misserfolg: Gegen den HSV Handball verloren (Testspiel)

Saisonziel: Nicht-Abstieg

Liebingsübung: Linienlauf

Liebningsspielzug: 3 Mann für Poldi

Sport außer Handball: kein Langlauf (ist was für Leute, die nicht wissen, dass der Ball rund ist), sonst alles

Wer wird Hamburger Meister? Vielleicht wir

Wer wird Deutscher Handball-Meister? Muss ich nicht zu sagen

Wer wird Deutscher Fußball-Meister? Egal, bloß der HSV nicht!

Liebingsverein/-mannschaft: Ahrensburger TSV

Vorbild: Mein Opa und mein Vater

Sportliches Vorbild: Andreas Thiel

Liebingsland: Schweden

Liebingsstadt: Hamburg

Wo möchtest du gerne leben? Schweden

An Ahrensburg mag ich: die schöne Anreise mit Markus und Otter

Traumreiseziel: Tibet (Himalaja)

Letzter Urlaub war in/auf: Malle

Liebingspruch: Wie geht's denn so?

Liebingsgetränk mit Alk: Cola Korn

Liebingsgetränk ohne Alk: Eiskaffee

Liebingsessen: Leber

Liebings Süßigkeit: Pringles

Liebingsseisorte: Vanille

Liebingsinternetadresse: comunio.de

Liebingschauspieler: Jack Black

Liebingschauspielerin: Jana Bach

Liebingsfilm: Sin City

Liebingsfilmheld: Rambo

Liebingsfernsehsendung: Friends

Welche Sendung würdest du sofort verbieten: Chartshows

Traumfrau: Verónica Hugo

Liebingskomiker: Harald Schmidt

Liebingsbuch: Dirk-Pitt-Romane

Liebingsromanheld: Dirk Pitt

Liebingschriftsteller: Clive Cussler

Erste Platte/CD: Bravo Hits

Liebingsmusikrichtung: Rock

Liebingsinterpret/-gruppe:

Queens of the stoneage

Liebingsinstrument: Schlagzeug

Liebingscomputerspiel: Cs

Wer oder was wärest du gerne gewesen? Reich

Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich: 'ne Frau sein

In zehn Jahren will ich: noch leben

Erstes Auto: 86 Ford Fiesta

Jetziges Auto: U-Bahn

Traumauto: 76 Ford Mustang Shelby GT 500

Schlimmste Verletzung: Bluterguss

Hassschulfach: so ziemlich alle

Größter Traum: mit St Pauli Deutscher Fußballmeister werden

Das Leben wäre sinnlos ohne: Kippen, Bier und Poker

Ein Tag ohne Handball ist für mich: Freizeit


Ich kann nicht leben ohne: mein Handy

Mein schlechtestes Anbagersatz: Ey, du da!



SCHWARZE & CONSORT. GmbH
Quartiersleute und Lagerungsgeschäft
gegründet 1844

Wir investieren
in maximale Lagerhaltung,
Logistik und Service.



(0 40) 78 09 61-0



Die 1. Herrenmannschaft des ATSV. Hintere Reihe von links: Nikolai Uhl, Klaus-Dieter Schmidt (Supporters), Christoph Palder, Ex-Trainer Hans Riedel, Wolfgang Wiener (Supporters), Gerd Wollesen (Supporters). Dritte Reihe von links: Maximilian Ginders, Christian Bertram, Jörn Kammler, Steffen Reider. Zweite Reihe von links: André Peter, Steffen Liepold, Christoph Strubel, Christoph Reetz. Erste Reihe von links: Physiotherapeutin Julia Carl, Frederik Jastremski, Christoph Stukenbrock, Thiago Santos.

Es fehlen: Markus Fraikin, Said Evora, Nils Schwanke, Amen Gafsi, Trainer Tilo Labs.



MATTHIAS DRÄGER

TISCHLERMEISTER

Lübecker Straße 4 - 22949 Ammersbek

Telefon: 0 41 02 / 82 18 81 oder 0 40 / 2 20 22 04

E-Mail: tischlereidraeger@t-online.de

Die Spielorte der Oberliga Hamburg 2008/09



Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	Markus Fraikin	931	6	925	323	2,9	2,9
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
4.	Christoph Palder	565	2	563	106	5,3	5,3
5.	Thiago Santos	517	142	375	82	4,6	6,3
6.	Norbert Schrader	395	10	385	197	2	2
7.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
8.	André Peter	307	0	307	119	2,6	2,6
9.	Henning Wollesen	293	14	279	125	2,2	2,3
10.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
11.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
12.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
13.	Said Evora	208	3	205	90	2,3	2,3
14.	Patrick Ranzenberger	206	19	187	66	2,8	3,1
15.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
16.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
17.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
18.	Jens Leichnetz	144	7	137	31	4,4	4,6
19.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
20.	Dirk Schimmmler	119	14	105	46	2,3	2,6
21.	Andreas Frank	112	4	108	115	0,9	1
22.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
23.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
24.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
25.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
26.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
27.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
28.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
29.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
30.	Sebastian Witt	56	0	56	29	1,9	1,9
31.	Falko Wahnschaff	51	0	51	10	5,1	5,1
	Alexander Bär	51	0	51	31	1,6	1,6
...							
39.	Christoph Stukenbrock	35	11	24	9	2,7	3,9
41.	Jörn Kammler	31	1	30	9	3,3	3,4
	Amen Gafsi	31	12	19	6	3,2	5,2
45.	Steffen Liepold	27	0	27	27	1	1
57.	Maximilian Ginders	16	0	16	5	3,2	3,2
59.	Frederik Jastremski	15	1	14	24	0,6	0,6
62.	Christoph Strubel	9	0	9	9	1	1
70.	Christian Bertram	4	1	3	23	0,1	0,2
72.	Christoph Reetz	3	0	3	8	0,4	0,4
83.	Nils Schwanke	0	0	0	0	0	0
	Nikolai Uhl	0	0	0	9	0	0
	Steffen Reider	0	0	0	79	0	0



A • H • R • E • N • S • B • U • R • G

DIPLOMKAUFMANN

**HARTMUT
WIESKE**

STEUERBERATER

DIPL.-KFM. HARTMUT WIESKE · MANHAGENER ALLEE 13 · 22926 AHRENSBURG

Moderne Beratung: Familien/Unternehmen/Vermögen/
Planung/Gestaltung/Umstrukturierung

Informieren Sie sich bitte direkt oder: hartmutwieske.de

Manhagener Allee 13
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 · 51133
Fax 04102 · 821004
E-Mail: hartmut.wieske@t-online.de
Internet: hartmutwieske.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Stormarn
BLZ 230 516 10 · Kto.Nr. 90029523
Raiffeisenbank Südstormarn eG
BLZ 200691 77 · Kto.Nr. 414832

Name	Verein	Position	Tore	7m	Aktuell	Feldtore	Spiele	Tore/Sp.	7m/Sp.	Feldtore/Sp.	
1.	Jan Wrage	Norderstedter SV	KM	72	0	3	72	10	7,2	0	7,2
2.	Guido Schulz	Barmstedter MTV	RA	70	25	9	45	9	7,8	2,8	5
3.	Jan Finkelmeyer	SC Alstertal-Langenhorn	RL/RR	65	19	12/1	46	9	7,2	2,1	5,1
4.	Andreas Butzmann	Barmstedter MTV	RM/KM/RL	57	8	6/1	49	9	6,3	0,9	5,4
5.	Tarek Fejry	TSV Ellerbek	RL/RM/RR	53	9	9/1	44	9	5,9	1	4,9
6.	Jörg Bokelmann	HG Hamburg-Barmbek	RM	52	6	6/4	46	10	5,2	0,6	4,6
7.	Christian Trebbow	TV Fischbek	RR	51	0	2	51	9	5,7	0	5,7
8.	Stephan Keller	Barmstedter MTV	KM/RM	48	2	9/1	46	9	5,3	0,2	5,1
	Nils Becker	SG Hamburg-Nord	RL	48	19	8/4	29	9	5,3	2,1	3,2
10.	Christian Jürchott	TuS Esingen	LA/RM	46	1	3	45	9	5,1	0,1	5
	Thomas Stegmann	TuS Esingen	KM	46	16	-	30	8	5,8	2	3,8
12.	Matthias Menzel	TSV Ellerbek	RL/RM/RR	44	0	4	44	9	4,9	0	4,9
13.	Bastian Blietz	TSV Ellerbek	KM	43	0	0	43	9	4,8	0	4,8
	Till Krügel	TuS Esingen	RR	43	0	8	43	9	4,8	0	4,8
	Stefan Keiber	HG Hamburg-Barmbek	KM	43	20	2	23	10	4,3	2	2,3
16.	Henning Scholz	Norderstedter SV	RM/RL	40	2	7	38	10	4	0,2	3,8
	Thiago Santos	Ahrensburger TSV	LA	40	12	-	28	7	5,7	1,7	4
	Ole Werner	THB Hamburg 03	RL/RR	40	19	-	21	8	5	2,4	2,6
19.	Christoph Palder	Ahrensburger TSV	RL	38	0	9	38	9	4,2	0	4,2
	Philipp Korinth	HSG Red Blue	LA/RL/RR	38	1	-	37	8	4,8	0,1	4,6
	Jan Rautmann	HSG Red Blue	RL/RR	38	6	-	32	6	6,3	1	5,3
22.	Jan-Henning Himborn	TuS Esingen	RM	35	0	6	35	9	3,9	0	3,9
	Kolja Jessen	THB Hamburg 03	RL/RR	35	1	3	34	9	3,9	0,1	3,8
	Jan-Niklas Rode	AMTV Hamburg	RM	35	5	2	30	7	5	0,7	4,3
	Christoph Stukenbrock	Ahrensburger TSV	LA	35	11	2/1	24	9	3,9	1,2	2,7
	Tim Witt	HSG Red Blue	RR/RA	35	13	-	22	7	5	1,9	3,1
27.	Florian Deppe	AMTV Hamburg	LA	34	1	4/1	33	9	3,8	0,1	3,7
	Olaf Levin	THB Hamburg 03	RR/RA	34	13	6/3	21	9	3,8	1,4	2,3
29.	Tobias Heimer	SG Hamburg-Nord	LA	33	0	1	33	9	3,7	0	3,7
	Oliver Müller	TSV Ellerbek	LA	33	8	2	25	9	3,7	0,9	2,8
31.	Jörn Kammler	Ahrensburger TSV	RL	31	1	5	30	9	3,4	0,1	3,3
	Amen Gafsi	Ahrensburger TSV	RA	31	12	8/5	19	6	5,2	2	3,2
	Marius Kabuse	TV Fischbek	LA/KM	31	14	-	17	8	3,9	1,8	2,1
34.	Sebastian Bütow	SG Hamburg-Nord	RM	30	1	1	29	9	3,3	0,1	3,2
35.	Agit Dirlik	TV Fischbek	RA	29	3	0	26	9	3,2	0,3	2,9
	Erik Wudtke	SG Hamburg-Nord	RM	29	5	-	24	6	4,8	0,8	4
37.	Arne Schramm	SC Alstertal-Langenhorn	RL/RR	28	1	4	27	9	3,1	0,1	3
	Felix Charbatzadeh	HG Hamburg-Barmbek	LA/RA	28	2	2	26	10	2,8	0,2	2,6
...											
53.	André Peter	Ahrensburger TSV	RM	21	0	3	21	9	2,3	0	2,3
76.	Maximilian Ginders	Ahrensburger TSV	RL	16	0	2	16	5	3,2	0	3,2
98.	Said Evora	Ahrensburger TSV	KM	11	0	1	11	9	1,2	0	1,2
	Steffen Liepold	Ahrensburger TSV	KM/RM	11	0	2	11	9	1,2	0	1,2
112.	Christoph Strubel	Ahrensburger TSV	RM	9	0	3	9	9	1	0	1
135.	Markus Fraïkin	Ahrensburger TSV	LA	4	0	0	4	8	0,5	0	0,5
141.	Christoph Reetz	Ahrensburger TSV	LA/KM	3	0	0	3	8	0,4	0	0,4
152.	Christian Bertram	Ahrensburger TSV	LA	2	0	-	2	3	0,7	0	0,7
161.	Frederik Jastremski	Ahrensburger TSV	KM	1	0	1	1	2	0,5	0	0,5
172.	Nils Schwanke	Ahrensburger TSV	RA	0	0	-	0	1	0	0	0
	Steffen Reider	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	8	0	0	0
	Nikolai Uhl	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	9	0	0	0

1	TSV Ellerbek	9/22	9	0	0	276 : 201	+75	18 : 0
2	TuS Esingen	9/22	8	0	1	293 : 244	+49	16 : 2
3	Barmstedter MTV	9/22	6	0	3	255 : 250	+5	12 : 6
4	Ahrensburger TSV	9/22	6	0	3	253 : 239	+14	12 : 6
5	SG Hamburg-Nord	9/22	5	1	3	283 : 247	+36	11 : 7
6	TV Fischbek	9/22	4	1	4	238 : 250	-12	9 : 9
7	AMTV Hamburg	9/22	4	1	4	247 : 239	+8	9 : 9
8	HG Hamburg-Barmbek	10/22	4	1	5	255 : 253	+2	9 : 11
9	SC Alstertal-Langenhorn	9/22	2	0	7	247 : 295	-48	4 : 14
10	HSG Red Blue	9/22	1	2	6	262 : 304	-42	4 : 14
11	THB Hamburg 03	9/22	1	1	7	222 : 250	-28	3 : 15
12	Norderstedter SV	10/22	1	1	8	250 : 309	-59	3 : 17



Apotheke am Rondeel

Rondeel 9
22926 Ahrensburg
Tel. 04102/823750
Fax. 04102/823751



Flora Apotheke

Hamburger Str.11
22926 Ahrensburg
Tel: 04102/88530
Fax: 04102/885353



	Ahrensburger TSV	AMTV Hamburg	Barmstedter MTV	HG Hamburg-Barmbek	HSG Red Blue	Norderstedter SV	SC Alstertal-Langenhorn	SG Hamburg-Nord	THB Hamburg 03	TSV Ellerbek	TuS Esingen	TV Fischbek
Ahrensburger TSV	01.02. 15.02. 28:27 30:26 33:28 08.03. 26.04. 01.03. 13.12. 25:26 29:26											
AMTV Hamburg	32:27 18.04. 17.01. 36:25 21.03. 34:24 31:31 24.01. 21.02. 07.02. 28.03.											
Barmstedter MTV	28:25 13.12. 24:22 25.04. 04.04. 38:35 24:21 07.02. 21.03. 21.02. 24.01.											
HG Hamburg-Barmbek	21.02. 25.04. 31.01. 28:28 28:24 21.03. 04.04. 30:21 24:25 23:29 07.02.											
HSG Red Blue	07.02. 04.04. 17.01. 24.01. 29:29 22.02. 21.03. 32:31 26:36 28:37 19.04.											
Norderstedter SV	24.01. 26:14 20:34 18.04. 28.03. 07.02. 21.02. 17.01. 22:38 29:39 25:30											
SC Alstertal-Langenhorn	27:36 14.02. 28.02. 25:31 38:34 25:24 01.02. 29.03. 19:30 19.04. 17.01.											
SG Hamburg-Nord	20.12. 28.02. 07.03. 21:22 39:34 39:23 31:24 18.04. 07.02. 24.01. 36:30											
THB Hamburg 03	19:20 24:31 25:32 15.02. 08.03. 26.04. 37:30 14.12. 04.04. 22.03. 22.02.											
TSV Ellerbek	18.04. 25:19 38:25 28.03. 28.02. 14.02. 24.01. 29:28 21:19 17.01. 34:19											
TuS Esingen	28.03. 26:25 38:27 28.02. 14.02. 31.01. 13.12. 30:37 32:24 25.04. 36:26											
TV Fischbek	21.03. 31:25 26:23 28:20 13.12. 28.02. 25.04. 14.02. 22:22 31.01. 04.04.											



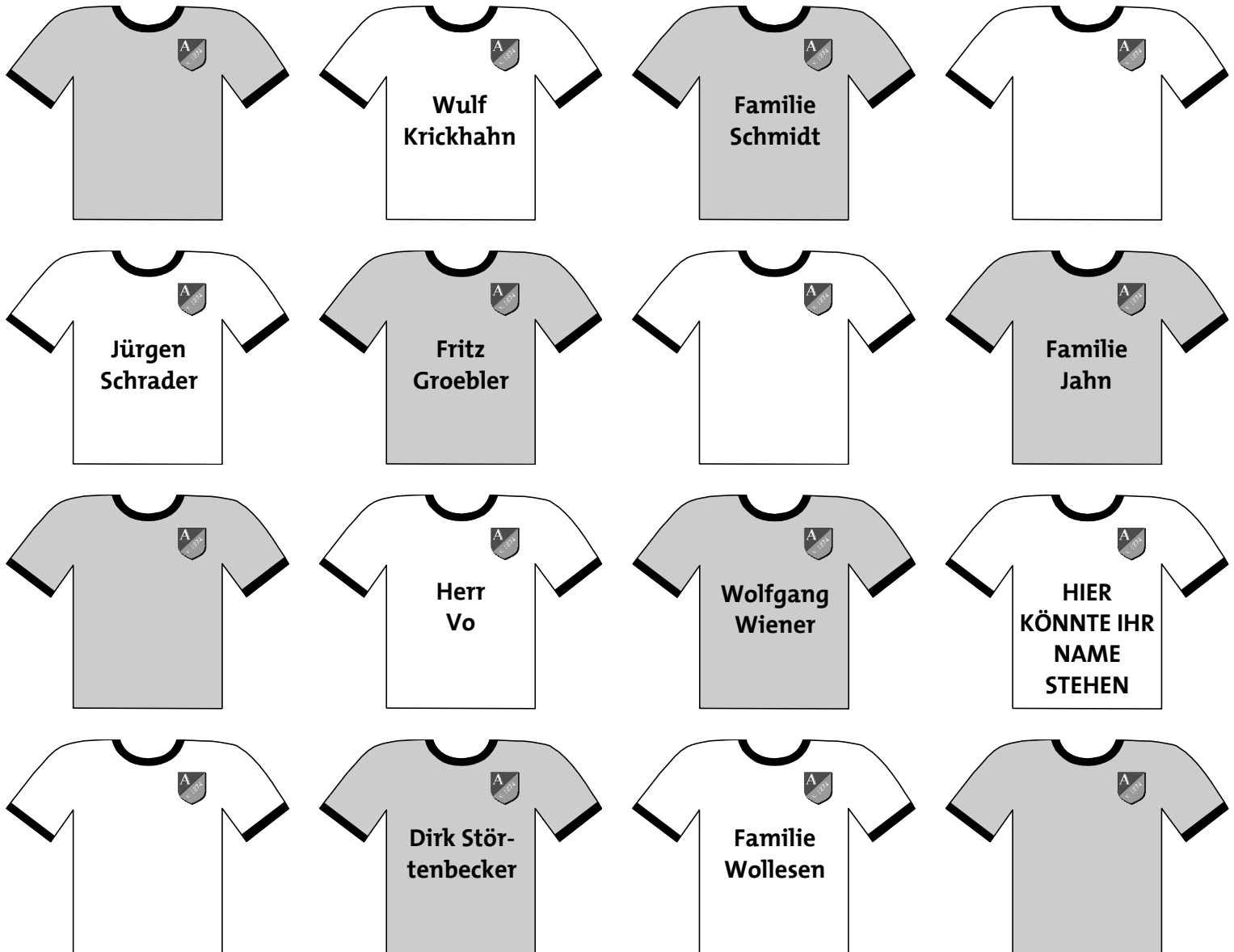
Zimmerei Volker Bringmann

Meisterbetrieb

Gorch-Fock-Str. 9
 22926 Ahrensburg
 Tel: 04102/30466
 Fax: 04102/8249255

Dachstühle - Innenausbau - und
 Carports nach ihren Plänen

Wir unterstützen attraktiven Handball in Ahrensburg.



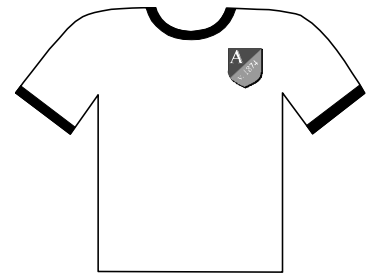
Jeans Passage

IHR JEANSER

Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369



Wir unterstützen attraktiven Handball in Ahrensburg.



Cut & Style

Frisörbetrieb Beate Röhrs

Manhagener Allee - 22926 Ahrensburg

Gutschein in Höhe
von 2,50 Euro



Name: Nikolai „Niko“ Uhl
Nr.: 12
Position: Torwart
Geb.: 24.06.1979
Beruf:
Größe:
Im Verein seit: 2008
Stationen: TSV Altenholz, HSG Schül-
 Westerrönfeld, HSG Hohn-Elsdorf



Name: Markus Fraikin
Nr.: 7
Position: Linksaußen
Geb.: 30.03.1972
Beruf: Volljurist
Größe: 1,83
Im Verein seit: 1994
Stationen: DJK Hamburg

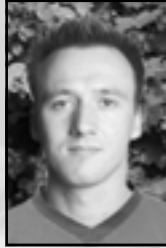
Name: Steffen Reider
Nr.: 16

Position: Torwart
Geb.: 10.10.1972

Beruf: Bundespolizeibeamter
Größe: 1,88

Im Verein seit: 2005

Stationen: HSV Hamburg, VfL Bad Schwartau,
 MTV Schladen



Name: Amen Gafsi
Nr.: 8

Position: Rechtsaußen
Geb.: 25.09.1979

Beruf: Sportlehrer
Größe: 1,82

Im Verein seit: 2008
Stationen: Etoile Sportive
 du Sahel



Name: Nils „Schwanni“ Schwanne
Nr.: 2

Position: Rechtsaußen

Geb.: 18.09.1983

Beruf: Diplomkaufmann

Größe: 1,81

Im Verein seit: 2008

Stationen: Hamburger SV, Bramstedter TS, TSV
 Ellerbek, HSG Sasel/DUWO, HG Norderstedt

Name: Christoph „Kroppo“ Strubel
Nr.: 4

Position: Rückraum Mitte

Geb.: 07.01.1982

Beruf: Polizist

Größe: 1,89

Im Verein seit: 2008

Stationen: SG Bordseslitz/Brügge, HSG
 Kropp-T., SG Flensburg-H., HSG Kropp-T.



Name: Frederik „Freddy“ Jastremski
Nr.: 9

Position: Kreis

Geb.: 27.06.1987

Beruf: Auszubildender

Größe: 1,80

Im Verein seit: 1994

Stationen: eigene Jugend

Name: Christoph „Poldy“ Palder
Nr.: 10

Position: Rückraum links/rechts

Geb.: 17.02.1980

Beruf: Groß- und Außenhandelskaufmann
Größe: 2,03

Im Verein seit: 2005

Stationen: HSG Henstedt-Ulzburg,
 ATSV, TSV Ellerbek, AMTV Hamburg



Name: André Peter

Nr.: 3

Position: Rückraum Mitte

Geb.: 24.10.1981

Beruf: Versicherungskaufmann

Größe: 1,85

Im Verein seit: 2004

Stationen: VfL Potsdam, Post Potsdam,
 BFC Preußen Dessau

stapff.

NATÜRLICH GUT ESSEN

Ahrensburg: 04102/995130 - Bargteheide: 04532/268288

hausgemachte Feinkost-Salate
 Wurst- u. Schinkenspezialitäten
 legefrische Land-Eier

▲ grevenkoper Putenfleisch
 ▲ Galloway aus Holstein
 ▲ leckerer Mittagstisch



Name: Christoph „Usó“ Reetz
Nr.: 11
Position: Kreis/Rückraum links
Geb.: 04.02.1988
Beruf: Auszubildender
Größe: 1,85
Im Verein seit: 2008
Stationen: HSV Insel Usedom



Name: Christian „Berti“ Bertram
Nr.: 18
Position: Linksaußen
Geb.: 24.02.1981
Beruf: Student
Größe: 1,84
Im Verein seit: 2007
Stationen: VfL Oldesloe, HSG Sasel/DUWO

Name: Said Evora
Nr.: 13
Position: Kreis
Geb.: 18.08.1983
Beruf: Student
Größe: 1,81
Im Verein seit: 2004
Stationen: SV Post Schwerin II



Name: Christoph „Stu“ Stukenbrock
Nr.: 25
Position: Linksaußen
Geb.: 04.06.1983
Beruf: Student
Größe: 1,74
Im Verein seit: 2008
Stationen: VfL Horneburg, SV Beckdorf, Buxtehuder SV



Name: Maximilian „Max“ Ginders
Nr.: 14
Position: Rückraum links/rechts
Geb.: 17.07.1988
Beruf: Zivildienstleistender
Größe: 1,96
Im Verein seit: 2008
Stationen: VfL Borussia Mönchengladbach, TV Oppum, MSV Duisburg, TV Aldekerk, TV Oppum, HSG Kempen

Name: Jörn „Kammi“ Kammler
Nr.: 15
Position: Rückraum links/rechts
Geb.: 20.04.1981
Beruf: Student
Größe: 1,94
Im Verein seit: 2008
Stationen: VfL Bad Schwartau, HSV Hamburg, HSG Sasel/DUWO



Name: Steffen „Otter“ Liepold
Nr.: 41
Position: Rückraum Mitte, Kreis
Geb.: 27.10.1980
Beruf: Student
Größe: 1,79
Im Verein seit: 2007
Stationen: TSV Ottersberg, TSV Daverden, TSV Verden, HSG Cluvenhagen/Langwedel



Name: Thiago Santos
Nr.: 17
Position: Linksaußen, Rückraum Mitte
Geb.: 07.02.1984
Beruf: Bürokaufmann
Größe: 1,77
Im Verein seit: 2005
Stationen: Norderstedter SV

Name: Julia Carl
Funktion: Physiotherapeutin
Geb.: 28.01.1977
Beruf: Physiotherapeutin
Im Verein seit: 2006



Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Markttwiete 5

22946 Trittau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Rathausstraße 5

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-12.30 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A3
sortieren, binden, heften
und vieles mehr

Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
12	Nikolai Uhl	TW	9	0	0	0	0,0	-
16	Steffen Reider	TW	8	0	0	0	0,0	-
2	Nils Schwanke	RA	1	0	0	0	0,0	-
3	André Peter	RM	9	21	21	0	2,3	-
4	Christoph Strubel	RM	9	9	9	0	1,0	-
7	Markus Fraikin	LA	8	4	4	0	0,5	-
8	Amen Gafsi	RA	6	31	19	12	5,2	86%
9	Frederik Jastremski	KM	2	1	0	1	0,5	100%
10	Christoph Palder	RL	9	38	38	0	4,2	-
11	Christoph Reetz	RL/KM	8	3	3	0	0,4	-
13	Said Evora	KM	9	11	11	0	1,2	-
14	Maximilian Ginders	RL/RR	5	16	16	0	3,2	-
15	Jörn Kammler	RL/RR	9	31	30	1	3,4	100%
17	Thiago Santos	LA	7	40	28	12	5,7	75%
18	Christian Bertram	LA	3	2	2	0	0,7	-
25	Christoph Stukenbrock	LA	9	35	24	11	3,9	85%
41	Steffen Liepold	RM/KM	9	11	11	0	1,2	-
				253	216	37	28,1	82%
				-239	-216	-23	-26,6	34%

Trainer: Tilo Labs

Manager: Gerd Wollesen

Physiotherapeutin: Julia Carl

Marketing: Wolfgang Wiener

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Nikolai Uhl	17	6	35%
Steffen Reider	16	4	25%
Jörg Engelhardt	2	2	100%
Summe	35	12	34%

Wir unterstützen die Handballabteilung des Ahrensburger TSV und sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Veranstaltungen jeder Art.

PARK HOTEL

A H R E N S B U R G

Hamburgs schöne Nachbarin

Tel.: 0 41 02 / 2 30 - 0

Wir bieten Ihnen:

- * 8 großzügige Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen
- * Professionellen Rundum-Service durch unser junges, dynamisches Team
- * Wahre Gaumenfreuden im Restaurant „Marron“
- * Besinnliche Kaffestunden in unserem Café



Nr.	Name	Position	Geboren	Größe	Im Team seit	Tore 08/09
1	Florian Knust	TW	31.08.1988	1,97	2005	0
12	Tobias Laupichler	TW	27.12.1977	1,90	2003	0
	Sebastian Voss	TW			2008	0
3	Bastian Blietz	KM	03.07.1977	1,85	2003	43
4	Rouven Alimi	RM	15.06.1981	1,78	2005	15
8	Matthias Menzel	RL/RM/RR	02.01.1986		2005	44
13	Tarek Fejry	RL/RM/RR	31.05.1987	1,94	2005	53/9
17	Hendrik Zilinski	RA/RR	16.05.1987	1,86	2005	22/2
	Stephan v. Twardowski	KM	04.07.1977		2006	0
	Oliver Müller	LA	28.07.1989		2008	33/8
	Lasse Bahlburg	LA			2008	21
	Torben Reimers	RA			2008	21/12
	Felix Schulz	RL/RM	10.02.1987		2008	11
	Christian Brandt	KM			2008	7
	Christopher Gertz	LA			2008	6
T	Claas-Peter Schütt	Bank	24.08.1977		2008	276/31
Co-T	Stephan v. Twardowski	Bank	04.07.1977		2006	



DIE ÖLHEIZUNG

Modern heizen - Energie sparen

Manfred + Norbert

HAUPT^{OHG}



HEIZÖL - KOHLEN - FUTTER - GARTENBEDARF



RASENMÄHER - MOTORGERÄTE / SERVICE

Bogenstr. 38 - 22926 Ahrensburg - (0 41 02) 5 25 15 oder 5 24 65



Die 1. Damenmannschaft des ATSV in der Saison 2008/2009. Hintere Reihe von links: Natalina Münch, Bianca Schuster, Katharina Rathke, Kerstin Felkel, Kirsten Vester, Nadine Grunwald. Mittlere Reihe von links: Trainer Tilo Labs, Kotrainer Thies Nowacki, Janicke Bielfeldt, Nadine Synold, Alexandra Krone, Kotrainer Michael Hein. Vordere Reihe von links: Simona Stahl, Lisa Schier, Sabine Meier, Silke Thom.



Erfolg.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein

Herzlich willkommen liebe Zuschauer,

zum letzten Heimspiel des Jahres, welches zugleich den Abschluss der Hinserie darstellt. Heute begrüßen wir den aktuellen Tabellenzweiten, die Reinickendorfer Füchse aus Berlin in der unserer Heimgardenhalle. Nach unserem Punktgewinn gegen Kropp-Tetenhusen vor zwei Wochen, haben wir am letzten Wochenende beim TSC Berlin leider wichtige Punkte liegenlassen. Die Punkte in Berlin waren zwar nicht geplant, soweit man Sport überhaupt planen kann, aber die schmerzhafteste Niederlage gegen Tarp macht uns schon noch Kopfschmerzen und lässt uns den anvisierten zehn Hinrundenpunkten hinterher hinken.

Ob es uns heute gelingt diesen Stand zu erreichen? Wir werden sehen, was geht. In den letzten Begegnungen gegen die Füchse gab es für uns nie etwas zu ernten. Es gibt Spiele, die muss man gewinnen und dann gibt es welche, die kann man gewinnen.

Durch die unerwartete Niederlage der TSG Wismar gegen Buxtehude haben unsere heutigen Gäste wieder die Tabellenspitze im Visier. Das wird sicherlich auch bei ihnen für einen neuen Motivationschub gesorgt haben. Fritsche, Sviridenko, Filip schaffen es immer wieder, Bühler am Kreis gekonnt in Szene zu setzen. Dazu kommt der exzellenten Gegenstoß, der aus einer sehr robusten Deckungsarbeit resultiert und den Füchsen die zweite Position gesichert hat. "Dahin gehen, wo es weh tut" be-

kommt dabei eine ganz neue Bedeutung. Wer der Deckung der Füchse zu nah kommt, kann sich durchaus oben genannte Phrase in Erinnerung rufen.

Wir werden sehen, welche Mittel wir heute aufrufen können, um dieser starken Truppe Paroli bieten können.

Auf jeden Fall brauchen wir dafür wieder eure Unterstützung!

Ansonsten hoffen wir, euch alle gesund und munter im neuen Jahr, zum ersten Heimspiel am 10. Januar gegen den MTV Altlandsberg, wieder in der Halle begrüßen zu können und wünschen ein besinnliches und gemütliches Weihnachtsfest sowie einen flotten Rutsch in ein aufregendes Jahr 2009.

Herzliche Grüße
Eure 1.Damen

BRESSLER-MENU

Ehksaal 3 (Gewerbegebiet), 23847 Lasbek
(5 min von der A1/B75 Abfahrt Bargtheide)



Günstiger Einkaufen direkt beim Erzeuger!



- Beste Qualität und günstige Preise bei unseren Fleisch- und Wurstwaren!
- Alles aus eigener Herstellung!



- Unser Sortiment umfasst auch Tiefkühlgemüse und anderes...

Ladenöffnungszeiten: Fr. 13.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.30 Uhr
Vorbestellungen sind möglich: Telefon 04534 / 311

Pokal

Ein nicht ganz einfaches Los zogen die 1. Damen bei der Auslosung zur dritten Runde des Hamburger Pokalwettbewerbes. Nachdem die Handballerinnen des FC St. Pauli kampfflos in der zweiten Runde das Parkett räumten, wartet jetzt das „Ü30-Team“ der **SG HSV Handball** auf die Labs-Sieben. Die mit ehemaligen Bundesliga-Spielerinnen gespickte Mannschaft steht derzeit auf Platz 2 der Oberliga Hamburg.

Glückwunsch an die 2. Damen

Die Tormaschine in der zweiten Liga

Hamburg ist mit 230 Toren in neun Spielen (beste Quote mit 25,5 Toren/Spiel) die 2. Damen-Mannschaft des ATSV unter Trainer Thies Nowacki. Die 1. Damen wünschen weiterhin beste Zielsicherheit, eine hohe Trefferquote und viel Glück im Spitzenspiel gegen den TSV Wandsetal II am morgigen Sonntag (15 Uhr, Heimgarten).

Alle Jahre wieder ...

Die im letzten Heft angekündigte Weihnachtsfeier der 1. Damen hat, wie man auch der Presse entnehmen konnte, mittlerweile stattgefunden. Bei einer Alster-Punschfahrt schwor sich die Mannschaft

auf das Spiel gegen Kropp-Tetenhusen ein. Mit Erfolg, denn ein Punktgewinn war gegen den Tabledritten nicht unbedingt zu erwarten. Die 1. Damen bedanken sich deshalb auch ganz herzlich bei den ATSV-Supporters für die Unterstützung zu diesem gelungenen Abend.

Happy Birthday

Natürlich gab es auch kurz vor dem Jahresende bei den ATSV-Damen wieder einen Geburtstag zu feiern. Die Korken knallten am 4. Dezember bei der „Torschützin vom Dienst“ **Kerstin Felkel**.

Angebote für die ganze Familie



Sportbecken • Wellenbecken • Warmwasserbecken
 Babyplanschbecken mit Käpt'n Blaubär-Spieleland
 Außenbecken • Whirlpool • Familiensauna • Aquarobic
 Seniorengymnastik • Aqua jogging • Schwangerschaftsgymnastik
 Babyschwimmen • Kindergeburtstag • Spielnachmittage • Freibad

Reeshoop 60
 22926 Ahrensburg
 Tel.: 0 41 02/48 28-0
 www.badlantic.de

badlantic
 Freizeitbad Ahrensburg



Name: Alexandra Krone
Spitzname: Alex
Rückennummer: 7
Geburtsdatum: 19.03.1976
Geburtsort: Halle (Saale)
Größe: 1,65 m
Gewicht: das weiß nur meine Waage
Schuhgröße: 39,5
Augenfarbe: blau
Haarfarbe: blond
Vorfahren: die Besten, die man sich wünschen kann
Besondere Kennzeichen: XY unge löst
Familienstand: verliebt, verlobt ...
Kinder: Tochter Lena
Beruf: Diplomsporthlehrerin für Prävention, Rehabilitation und Therapie (Sporttherapeutin)
Traumberuf als Kind: Eisverkäuferin
Lebensmotto: Ein bisschen Spaß muss sein!
Hobbys: lesen, backen, Unternehmungen/Ausflüge
Raucher: bloß nicht
Trinker: auch nicht
Laster: natürlich keine :-))

Handballer seit: 26 Jahren
Im Verein seit: August 2008
Bisherige Stationen: SV Union Halle-Neustadt (1993-2008), Halloren Halle (1982-93)
Lieblingsposition: RA/LA
Größter sportlicher Erfolg: Deutscher Meister B-Jugend 1992, danach gleich 1. Bundesliga mit Halloren Halle, 5. Platz Studenten-WM in Wroclaw 1998, Aufstieg 1. Bundesliga 1999, Norddeutscher Meister 2. Bundesliga 2005, viermalige Playoff-Teilnahme 2005-08
Größter sportlicher Misserfolg: vier Mal nicht aufsteigen zu dürfen (Vereinsvorgabe)
Saisonziel: nicht in den Abstiegs-kampf geraten, mit meiner neuen Position vertrauter werden
Lieblingsübung: Konter, Positionswürfe
Lieblingsspielzug: alles, was schnell nach vorn geht
Sport außer Handball: Radfahren
Wer wird Handball-Regionalliga-Meister? Wismar
Wir halten die Klasse, weil: wir als Team immer mehr zusammen wachsen, kämpfen, in jedem Spiel alles geben und positiv denken.
Wer wird Deutscher Handball-Meister? HC Leipzig
Wo möchtest du gerne leben? unter Palmen in der Sonne
An Ahrensburg mag ich: die Umgebung am Schloss
Traumreiseziel: Malediven, Mauritius, Seychellen
Letzter Urlaub war in/auf: Fuerteventura
Lieblingsspruch: Es kommt wie es kommt.
Lieblingsgetränk mit Alk: Caipirinha
Lieblingsgetränk ohne Alk: Eisscho-

kolade
Lieblingsessen: alles mit Nudeln
Lieblingssüßigkeit: Nougat
Lieblingseissorte: Vanille, Nougat
Lieblingsinternetadresse: www.hbvf.de
Lieblingsschauspieler: Tom Hanks
Lieblingsschauspielerin: Nicole Kidman, Meg Ryan
Lieblingssfilm: da reicht der Platz nicht ...
Welche Sendung würdest du sofort verbieten: die ganzen Talkshows
Lieblingsbuch: Highland-Saga
Lieblingsschriftsteller: Diana Galadon
Lieblingszeitschrift: Gala, Sport Bild
Erste Platte/CD: Bros
Lieblings-CD: Telegramm für X
Lieblingsmusikrichtung: aktueller Mainstream
Lieblingsinterpret/-gruppe: Xavier Naidoo
Lieblingsmaler: Nancy Glor
Lieblingsfarbe: lila/violett
Lieblingstier: Giraffe
Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich: nichts bewegen können
In zehn Jahren will ich: immer noch Sport treiben
Erstes Auto: Trabant
Jetziges Auto: Renault
Traumauto: SUV (z. B. Citroen C-Crosser)
Schlimmste Verletzung: Entzündung Bizepsansatzsehne
Lieblingsschulfach: Sport
Hassschulfach: Physik
Größter Traum: ein langes schönes Leben
Ein Tag ohne Handball ist für mich: erholsam, nach den vielen Jahren
Ich kann nicht leben ohne: meine Familie und Freunde



Die Mannschaft der Reinickendorfer Füchse in der Saison 2008/09. Hinten v. l.: Daniela Filip, Julia Fritsche, Josephine Wenzel, Alexandra Sviridenko, Karoline Billing, Linda Mandelkow, Stefanie de Beer, Mitte v. l.: Kristina Bühler, Melanie Nagel, Mandy Gramattke, Monika Seydel, Hagar Nafissa Abdel-Mola, Dana Baerns, Katrin Thalke. Vorne v. l.: Juliane Schlein, Claudia Arndt, Anne Polchow.

Nr.	Name	Position
1	Sabina Kubisztal	TW
12	Juliane Schlein	TW
16	Juliane Meyer	TW
69	Claudia Arndt	TW
	Anne Polchow	TW
2	Julia Fritsche	RL/RR/RM
3	Mandy Gramattke	RA
5	Dana Baerns	LA
6	Katrin Thalke	LA
7	Hagar Abdel-Mola	LA
8	Kristina Bühler	KM/LA
10	Daniela Filip	RR/RM
11	Stefanie de Beer	RR
13	Monika Seydel	RM/RA
14	Melanie Nagel	RA/LA
18	Alexandra Sviridenko	RM/RA
22	Josephine Wenzel	KM
28	Karoline Billing	KM, RM
30	Linda Mandelkow	RL, RR
	Christina Bockelmann	KM
	Antje Dietz	LA
	Ulrike Wenzlawski	KM
T	Edgar Fahrenwald	Bank
Co-T	Sabine Fahrenwald	Bank
B	Ingrid Zemke	Bank

Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
1	Lisa Schier	TW	21		
12	Daniela Laupichler	TW	28		
18	Sabine Meier	TW	21		
2	Katharina Rathke	RL/RR	22	35	1
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA/KM	20	12	
4	Simona Stahl	RA/LA	24	20	
5	Svenja Hostetmann	RA/LA	28	22	
6	Nadine Grunwald	KM	22	8	
7	Alexandra Krone	RM/RA	32	35	8
8	Silke Thom	KM	30	32	1
9	Kerstin Felkel	RL/RM/RR	31	76	28
10	Kirsten Vester	RL/RR	26	8	
13	Nadine Synold	LA	20	25	
15	Natalina Münch	RL	19	12	
17	Bianca Schuster	RL	31	19	5
T	Tilo Labs	Bank	39	304	43
Co-T	Thies Nowacki	Bank	43		
Co-T	Michael Hein	Bank	42		



**Ringhotel
Ahrensburg**

★★★

Ahrensfelder Weg 48-50
D-22926 Ahrensburg
Tel.: (0 41 02) 51 56-0

info@ringhotel-ahrensburg.de
www.ringhotel-ahrensburg.de



Bianca Schuster unterlag mit dem Ahrensburger TSV in der Regionalliga dem Berliner TSC mit 28:30.

ATSV weiter im Keller

Die Regionalliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV befinden sich nach dem 28:30 beim Berliner TSC weiter im Abstiegskampf. Zwar nimmt der ATSV als Elfter den ersten Nichtabstiegsplatz ein, doch am Sonntagabend wird der Tabellenzweite erwartet.

Ahrensburg/mf – Der größte Schock des Tages ereilte die Regionalliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV auf der Fahrt von Berlin zurück in die Heimat. Die 28:30 (13:14)-Niederlage beim Berliner TSC im Gepäck war eigentlich schon schlimm genug, doch per SMS bekam Trainer Tilo Labs die Nachricht, dass die einen Punkt hinter dem ATSV platzierte HSG Tarp-Wanderup mit 25:22 beim MTV Altdorf gewonnen hatte und die Labs-Sieben damit wieder auf einen Abstiegsrang gerückt war. Erst am nächsten Morgen erfuhr der Coach, dass bei dieser Falschmeldung zehn Tote des Heimteams unterschlagen worden waren. Auch vor dem letzten Spiel der Hinrunde gegen die Reickendorfer Füchse rangieren die Ahrensburgerinnen also auf Platz elf.

In der Hauptstadt hatten die Stormarnerinnen zuvor die Chance vertan, sich sogar ein wenig von dem Abstiegsrängen zu distanzieren. „Leider haben wir alles, was wir in der ersten Halbzeit richtig gemacht haben, in der zweiten Hälfte falsch gemacht“, resümierte Labs und fügte hinzu: „Wir sind heute an einfachen

„Wir sind heute an einfachen Dingen gescheitert.“

Tilo Labs, Trainer des Ahrensburger TSV

Dingen gescheitert.“

Der ATSV fand zwar zunächst nicht gut in die Partie beim Tabellenvierten und lag schnell mit 3:7 im Hintertreffen, fing sich dann aber, gleich aus und ging sogar selbst mit 10:9 in Führung. Bis zur Halbzeit konnten die Schlossstädterinnen diese Führung verteidigen und hielten entsprechend guten Mutes in die zweiten 30 Minuten gehen können.

Doch wie ausgewechselt traten die Gäste nach dem Pausetee wieder an. Beim ATSV gelang nun nichts mehr und die Berlin-

nerinnen erzielten fünf Treffer in Serie. Türhüterin Daniela Laupchier, die zuvor mit neun Paraden im Soll gelegen hatte, wurde dabei von ihren Vorderleuten im Stich gelassen und machte entnervt nach 40 Minuten Platz für Sabine Meier, die aber auch nicht ihren besten Tag erwischte und lediglich vier Bälle halten konnte. „Der Gegner kam mit wesentlich mehr Biss, Willen und der besseren Einstellung aus der Kabine, wir hingen haben zu statisch agiert und vor allem unvorbereitet abgeschlossen“, kritisierte Labs. So spielten sich die Hausfrauen regelrecht in einen

Rausch, den der ATSV nicht stoppen konnte. Spätestens beim 18:25 nach 45 Minuten schien die Partie endgültig entschieden.

Aber die Ahrensburgerinnen kamen noch einmal zurück. Nach einer Auszeit von Labs waren sie vier Minuten vor Ende beim 24:26 wieder in Schlagdistanz. Dass es am Ende trotzdem nicht für etwas Zählbares reichte, lag auch an der Fehlerquote. Fünf technische Fehler produzierte der ATSV. Zudem kassierten die Labs-Schützlinge alleine in den zweiten 30 Minuten vier Zeitstrafen. Auch mit den Schiedsrichtern haderte Labs ein wenig. „Auf beiden Seiten wurden Schrittfehler nicht geahndet, doch für uns hatte das schlimmen Konsequenzen, weil wir dadurch in der Abwehr drei Zeitstrafen kassierten“, so der Coach.

Am Ende standen sie also wieder mit leeren Händen da und müssen weiter zittern, ob sie auf einem Nichtabstiegsplatz überwintern können. Denn mit den Reickendorfer Füchsen wartet am kommenden Sonntagabend (16 Uhr, Heimgartenhalle) eine fast unlösbare Aufgabe. Der Tabellenzweite lief zuletzt bei Kantersiegen gegen Spandau und Tarp-Wanderup nichts anbrennen, so dass die nächste Niederlage des ATSV zu befürchten ist.

Aufstellung Ahrensburger (Tore/Siebenmeter): Laupchier (1-40. Minute, 9 Paraden), Meier (40-60, 4 Paraden) – Schuster (5/3), Felkel, Thom (je 5), Krone (4), Hostetmann (2), Bielefeld (2), Stahl, Grünwald, Vester (je 1), Münch.

aus: Stormarner Tageblatt v. 09.12.2008

REGIONALLIGA NORDOST ATSV-FRAUEN VERLIEREN BEIM TSC BERLIN NACH PAUSENFÜHRUNG NOCH MIT 28:30

Schwächephase bringt Ahrensburgerinnen um Überraschungserfolg

AHRENSBURG – So ein Handballspiel kann ja ganze Bücher füllen allein mit Zahlen und Daten, lauter Fakten als Grundlage für die Analyse. Trainer Tilo Labs von Ahrensburger TSV hat neuerdings eine zusätzliche Spalte auf dem Statistikbogen eingefügt, und deren Auswertung allein reichte ihm schon, um zu erkennen, warum seine Mannschaft im achten Auswärtsspiel der Saison zum sechsten Mal verloren hatte. In der Kategorie „absolut unnötige

ge Fehler“ fanden sich fünf Striche – viel zu viele, um in der Regionalliga Nordost bestehen zu können.

Labs meint die wirklich haarsträubenden Patzer, entstanden nicht etwa in Bedrängnis, sondern ohne Not. Simple Pässe über ein paar Meter, fehlgeleitet zum Gegner oder ins Aus, bei denen das Publikum erschrocken rauft: Eine Handvoll solcher Ballverluste, das wusste der Berliner TSC zu bestrafen beim 28:30 (14:13)

der zur Pause noch in Führung liegenden Stormarnerinnen.

So blieb nur der Ärger über die vergebene Chance, überraschend in der Hauptstadt zu punkten – und die Erkenntnis, dass der ATSV schon einen besonderen Tag erwischen muss, um in Liga drei Siege zu erringen.

Die Berliner Luft wurde dünn für die Gäste, als sie zu Beginn der zweiten Halbzeit ein wenig nachließen, als sie behäbig wirkten, ein bisschen zu sehr zufried-

den mit sich selbst vielleicht nach der guten ersten Halbzeit. Alles ging dann ziemlich schnell, aus dem 14:13 wurde ein 14:18 und daraus ein 18:25 (45. Minute), so einen großen Rückstand aufzuholen ist der Aufsteiger nicht in der Lage.

„Eine Schwächephase wie diesmal nach der Pause können wir uns einfach nicht erlauben“, sagte Labs. Ein anderer Grund für die Niederlage saß neben ihm auf der Bank: Katharina Rathke,

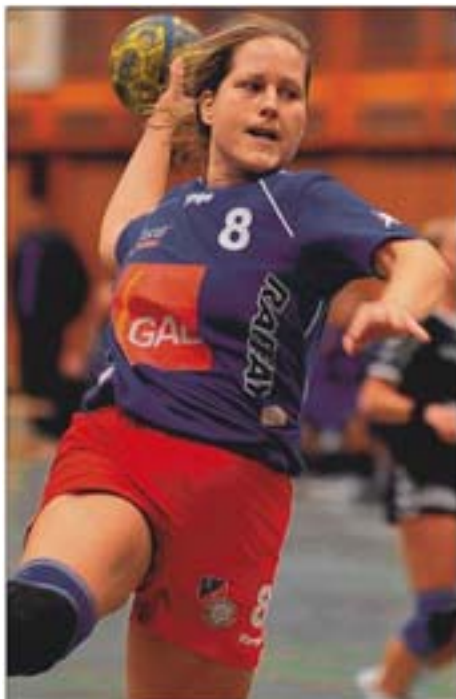
unverzichtbare Leistungsträgerin, verletzt und vom Arzt mit striktem Sportverbot bedacht, nur als Tourist in der Hauptstadt. Im rechten Rücken entstand eine Lücke, die erst Simona Stahl, dann Kirsten Vester und schließlich Natalina Münch zu schließen versuchten, ohne dass es ihnen so recht gelingen mochte.

Im letzten Spiel des Jahres nun kommt Berlin nach Ahrensburg, am Sonntagabend um 16 Uhr, dann heißt der Gegner Reickendor-

fer Füchse. Im Duell mit dem Tabellenzweiten ist der ATSV nur Außenseiter und muss den Sturz vom viertletzten Rang in die Abstiegszone fürchten. Verfolger HSG Tarp-Wanderup nämlich bekommt mit dem SVTO Neumünster eine lösbare Aufgabe vorge-

setzt. (söb)
Die Tore des Ahrensburger TSV erzielten: Bianca Schuster (0/3), Kerstin Felkel, Silke Thom (je 5), Alexandra Krone (4), Svenja Hostetmann (3), Janicke Bielefeld (2), Simona Stahl, Nadine Grünwald und Kirsten Vester (je 1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 09.12.2008



Als Silke Thom zehn Sekunden vor Ultimo zur Führung traf, lag für den Ahrensburger TSV eine Überraschung in der Luft. Am Ende aber mussten sich die Stormarnerinnen gegen Kropp mit einem Punkt bescheiden.

Achtungserfolg des Ahrensburger TSV

Handball-Regionalliga der Frauen: Labs-Sieben trotz dem Tabellendritten ein Unentschieden ab

Ahrensburg/uf – Punkt gewonnen oder Punkt verloren? So lautet die obligatorische Frage nach jedem Remis. Und oft fällt es den Beteiligten schwer, sie zu beantworten. So wusste auch Tilo Labs, Trainer der Regionalliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV, nach dem 24:24 (12:12) gegen die HSG Kropp-Tetenhusen nicht so recht, ob er sich freuen sollte oder nicht. „Betrachten man die letzte Spielminute, dann haben wir einen Punkt verloren, trotzdem ist es aber ein unerwarteter Punktgewinn“, sagte der Coach.

Zehn Sekunden vor der Schlusslinie erzielte Silke Thom den umjubelten Treffer zum 24:23 für die Schlossstädterinnen, nachdem diese fünf Minuten zuvor noch mit 20:23 hinten gelegen hatten. Zu diesem Zeitpunkt hatte wohl niemand mehr daran geglaubt, dass der Aufsteiger gegen den Tabellendritten noch einmal zurück kommen würde. Doch die Labs-Sieben kämpfte, gleich aus

und ging selbst in Führung. Trotzdem reichte es nicht zum Sieg. Nach dem Tor verhinderte Nadine Grunwald den schnellen Anstoß der Gäste, kassierte dafür die rote Karte und muss nun mit einer Sperre von einem Spiel rechnen. Fünf Sekunden Spielzeit standen nun noch auf der Uhr. Kerstin Felkel konnte ihre Gegenspielerin nur noch mit einem Foul stoppen, das einen letzten Siebenmeter für die HSG nach sich zog. Svenja Hinz behielt die Nerven und ging zum Endstand aus.

Für den ATSV hatte es schon nicht gut begonnen. Die Labs-Sieben verschleierte die Anfangsviertelstunde und lag schnell mit 2:7 zurück. Die zweiten 15 Minuten gehörten jedoch den Ahrensburgerinnen. Über 7,9 Minuten sie bis zum Pausenpfiff wieder aus. „Leider haben wir

dieses Hoch nach dem Wechsel nicht genutzt“, ärgerte sich Labs. „Denn eigentlich haben wir den Gegner zu diesem Zeitpunkt im Griff.“ Doch die Stormarnerinnen scheiterten an ihren Nerven und produzierten einige einfache technische Fehler. So gingen die Gäste immer wieder in Führung. Nach 48 Mi-

nuten gelang endlich die erste ATSV-Führung zum 18:17. Aber auch das 20:19 wenige Minuten später verlor keine Sicherheit. Im Gegenteil:

Kropp erzielte vier Treffer in Serie und zog auf 23:20 davon. Mit einer Auszeit brachte Labs seine Schützlinge wieder auf den richtigen Weg. „Dass wir dann vier Treffer in Folge erzielen würden, war nicht zu erwarten“, freute sich der Trainer. Sein Team überraschte ihn und schaffte das Unmögliche. Erst glück Ker-

stin Felkel, mit acht Toren erneut erfolgreichste Schützin des ATSV, zum 23:23 aus, dann besorgte Silke Thom aus der zweiten Welle den Führungstreffer, der jedoch nicht zum Sieg reichen sollte. „Am Ende fehlte uns leider ein wenig die Cleverness“, ärgerte sich Labs. Trotzdem konnten die Ahrensburgerinnen durch den Punktgewinn vorerst die Abstiegsplätze verlassen. Mit jetzt 8:14 Zählern rangiert der ATSV auf Platz elf.

Am kommenden Sonntag folgt die schwere Auswärtsaufgabe beim Tabellenvierten Berliner TSC (14:8 Punkte). Nach dem Remis gegen Kropp ist die Hoffnung auf eine kleine Überraschung in der Hauptstadt zumindest ein wenig gewachsen.

Aufstellung Ahrensburg (Tor-/Siebenmeter): Laupchler (16/1 Paraden), Schier (8/1 7m) – Felkel (8/2), Schuster (5/2), Thom (4), Krone (3), Synold (3), Rathje, Hostermann (je 1), Biefeldt, Stahl, Grunwald, Vester, Münch.

„Am Ende fehlte uns leider ein wenig die Cleverness.“

ATSV-Coach Tilo Labs

aus: Stormarner Tageblatt v. 02.12.2008



Bianca Schuster und die Handballerinnen des Ahrensburger TSV kassierten eine 23:27-Niederlage gegen die HSG Tarp/Wandrup und rutschten in der Regionalliga auf einen Abstiegsplatz ab. Foto: Nappeneu

Vierte Pleite in Folge

Erstmals in dieser Saison sind die Handballerinnen des Ahrensburger TSV in der Regionalliga auf einen Abstiegsplatz abgerutscht. Beim 23:27 gegen die HSG Tarp kassierte der ATSV die vierte Pleite in Folge.

Ahrensburg/uf – Nach der vierten Niederlage in Folge müssen die Regionalliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV, erstmals auf einen Abstiegsplatz, um den Klassenerhalt atmen. Mit der 23:27 (11:16)-Heimschlappe gegen die HSG Tarp-Wandrup (14.), mit der die Truppe von Trainer Tilo Labs nun die Plätze tauscht, vergab der ATSV auch die Chance, sich einem direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt um Hals zu legen. „Es fehlte die nötige Aggressivität“, stellte Labs fest. „Außerdem haben wir einfach nicht das umgesetzt, was vorher besprochen wurde.“

Damit musste er vor allem die Abwehrarbeit. Tarp Rückraumstützlin Marcela Roth erzielte fünf ihrer sieben Treffer in der ersten Halbzeit mit einfachen Schlagwürfen, vor denen Labs seine Mannschaft ausdrücklich gewarnt hatte. Da sich die Stormarnerinnen zu sehr auf Kreislauf- und Hauptraumstützlin Britta Neumann konzentrierten, die auch über weite Strecken neutralisiert wurde, vergaßen sie das entscheidende Heergerät auf die gegnerischen Rückraumschützlin-

nen. Auch die dänische Linkshänderin Tina Sørensen, am Ende mit acht Treffern erfolgreichste Akteurin ihres Teams, bekam die Labs-Sieben nicht in den Griff.

Zu den Defizitproblemen gesellte sich vorne auch noch eine Abschlusschwäche. „Wir haben klare Chancen vergeben und die Bälle teilweise einfach weggeworfen“, konstatierte Labs. 20 technische Fehler standen am Ende zu Buche.

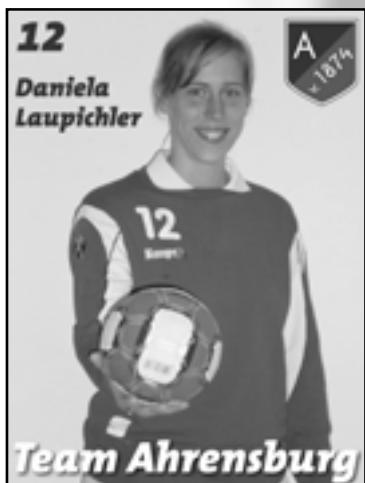
Die Ahrensburger starteten schlecht. Nach dem 2:2 übernahmen die Gäste das Ruder und erarbeiteten sich über 10:7 und 12:9 eine komfortable Pausenführung. Auch Sabine Meier im ATSV-Kasten hatte keinen guten Tag erwacht, so dass Labs nach 20 Minuten Daniela Laupchler, die zunächst hinter der Barikade Platz genommen hatte, in den Spielberichtsbogen nachrang. Laupchler machte ihre Sache gut und hielt mit 17 Paraden den ATSV überhaupt im Spiel. Denn nach dem Seitenwechsel kämpften sich die Schlossstädterinnen wieder heran und waren beim 17:20 fast wieder in Schlagform.

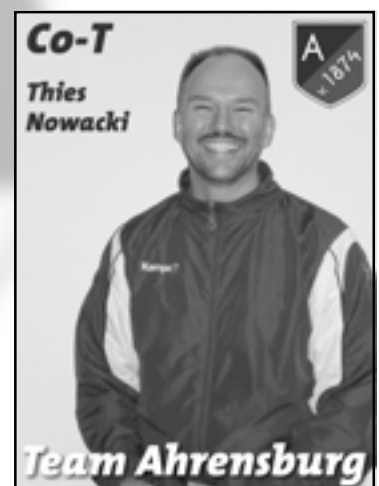
Labs experimentierte nun auch etwas in der Abwehr und ließ mit Roth und Sørensen teilweise zwei Spielerinnen in eine kurze Deckung nehmen. Am Ende aber reichte es trotz aller Anstrengungen nicht zum vierten Saison Sieg. „Wir haben momentan einfach zu viele Baustellen“, resümierte Labs. So fehlt Rückraumspielerin Katharina Rathje momentan die Bindung im Spiel, da sie wegen Prüfungsstress seit Wochen nicht am Training teilnehmen kann. Der Druck im Rückraum lautet somit vornehmlich auf Kerstin Felkel, die mit zehn Treffern wieder erfolgreichste Ahrensburger Schützin war.

Mit 7:13 Punkten verliert der ATSV nun auf dem dritten Rang und hat in den letzten Partien der Hinrunde fast unlösliche Aufgaben vor sich. Mit Kropp-Tetenhusen, dem Berliner TSC und den Reinickendorfer Füchsen warten die Mannschaften auf dem Platz drei, zwei und fünf. Den Anfang macht die Heimpartie gegen die HSG Kropp-Tetenhusen (2.) am kommenden Sonntag (15 Uhr, Helmsgrabenhalle).

Aufstellung Ahrensburger TSV (Tor-/Siebenmeter): Sabine Meier (5 Paraden), Daniela Laupchler (17 Paraden) – Kerstin Felkel (10/3), Alexandra Krone (5/2), Krone-Vester (3), Sørensen (2/1), Katharina Rathje, Nadine Sprödt, Bianca Schuster (je 1), Janette Barthel, Nadine Grunwald.

aus: Stormarner Tageblatt v. 25.11.2008







Platz	Name	Verein	Positionen	Tore	7-m	Sp.
1.	Lena Leptien	HSG Kropp-Tetenhusen	RL	79	26	11
2.	Janine Herbst	SVTO Neumünster	LA	78	42	12
3.	Franca Kühne	TSG Wismar	RM, RL, RR	76	15	10
4.	Kerstin Felkel	Ahrensburger TSV	RM	76	28	12
5.	Liudmila Yermachek	TSG Wismar	RM, RL, RR	76	57	9
6.	Christina Kirste	TSV Owschlag	RL	74	25	11
7.	Britta Neumann	HSG Tarp-Wanderup	KM	73	22	12
8.	Kristina Bühler	Reinickendorfer Füchse	KM, LA	72	0	11
9.	Franziska Hipler	Buxtehuder SV II	RM, RR, RL	72	5	12
10.	Greta Stolley	TSV Owschlag	RM	72	22	12
11.	Alexandra Sviridenko	Reinickendorfer Füchse	RM	70	12	11
12.	Julia Fritsche	Reinickendorfer Füchse	RL, RR, RM	70	33	11
13.	Christin Wolter	Berliner TSC	RR	69	26	12
14.	Nadin Schwarz	MTV Altlandsberg	RR, RA	66	27	10
15.	Kristin Schröder	VfL Bad Schwartau	LA	65	2	11
16.	Julia Lupke	Buxtehuder SV II	KM, LA, RM	60	11	9
17.	Monika Kalwasinska	Fortuna Neubrandenburg	RM	58	38	10
18.	Lena Linke	TSV Owschlag	LA	56	15	12
19.	Stefanie Krause	SG ASC/VfV Spandau	RR	56	37	12
20.	Svenja Hollerbuhl	SVTO Neumünster	RL	55	0	12
21.	Maria Bohle	SG ASC/VfV Spandau	RL	52	1	12
22.	Sophie Lütke	Berliner TSC	RL, LA, RR	50	3	11
23.	Claudia Brandt	VfL Bad Schwartau	RM, RL, RR	49	15	11
24.	Tina Sørensen	HSG Tarp-Wanderup	RR	48	0	10
25.	Vivien Bartlau	Frankfurter HC II	RM, LA	48	19	9
26.	Janin Hetzer	MTV Altlandsberg	RL, RR, LA	47	7	10
27.	Vivien Schwarz	Fortuna Neubrandenburg	RL	45	0	9
28.	Nicole Hagemann	Fortuna Neubrandenburg	LA, RA	45	0	11
29.	Katerina Kucerová	TSG Wismar	RM	43	0	12
30.	Manuela Roth	HSG Tarp-Wanderup	RM	43	0	12
...						
42.	Katharina Rathke	Ahrensburger TSV	RL, RR	35	1	10
46.	Alexandra Krone	Ahrensburger TSV	RM, LA	35	8	8
49.	Silke Thom	Ahrensburger TSV	KM	32	1	11
70.	Nadine Synold	Ahrensburger TSV	LA	25	0	12
76.	Svenja Hostetmann	Ahrensburger TSV	LA, RA	22	0	10
82.	Simona Stahl	Ahrensburger TSV	RA, LA	20	0	10
88.	Bianca Schuster	Ahrensburger TSV	RL	19	5	12
108.	Natalina Münch	Ahrensburger TSV	RL, RR	12	0	10
111.	Janicke Bielfeldt	Ahrensburger TSV	LA, RA	12	0	12
134.	Nadine Grunwald	Ahrensburger TSV	KM	8	0	11
135.	Kirsten Vester	Ahrensburger TSV	RL	8	0	12



Regionalliga Nordost

Sa.	13.09.2008	18:30	MTV Altlandsberg - ATSV	29:24
So.	21.09.2008	15:00	ATSV - SVTO Neumünster	28:15
Sa.	27.09.2008	16:00	TSV Owschlag - ATSV	34:40
Fr.	03.10.2008	16:00	VfL Bad Schwartau - ATSV	29:29
So.	05.10.2008	15:00	ATSV - SV Fort. Neubrandenburg	28:24
Sa.	11.10.2008	18:00	Frankfurter HC II - ATSV	25:28
Sa.	25.10.2008	17:00	VfV/ASC Spandau - ATSV	29:16
Sa.	01.11.2008	16:00	TSG Wismar - ATSV	29:26
So.	16.11.2008	15:00	Buxtehuder SV II - ATSV	41:20
So.	23.11.2008	15:00	ATSV - HSG Tarp-Wanderup	23:27
So.	30.11.2008	15:00	ATSV - HSG Kropp-Tetenhusen	24:24
Sa.	06.12.2008	16:00	Berliner TSC - ATSV	30:28
Sa.	13.12.2008	16:00	ATSV - Reinickendorfer Füchse	Heimgarten
<hr/>				
Sa.	10.01.2009	16:00	ATSV - MTV Altlandsberg	Heimgarten
Sa.	17.01.2009	16:00	SVTO Neumünster - ATSV	KSV-Halle
Sa.	24.01.2009	16:00	ATSV - TSV Owschlag	Heimgarten
Sa.	31.01.2009	16:00	SV Fort. Neubrandenburg - ATSV	SH Fachhochschule
Sa.	07.02.2009	16:00	ATSV - Frankfurter HC II	Heimgarten
Sa.	21.02.2009	17:00	HSG Tarp-Wanderup - ATSV	Treenehalle I Tarp
Sa.	28.02.2009	16:00	ATSV - VfV/ASC Spandau	Heimgarten
Sa.	07.03.2009	16:00	ATSV - TSG Wismar	Heimgarten
Sa.	14.03.2009	16:00	ATSV - VfL Bad Schwartau	Heimgarten
Sa.	21.03.2009	16:00	ATSV - Buxtehuder SV II	Heimgarten
Sa.	28.03.2009	16:45	HSG Kropp-Tetenhusen - ATSV	Geestlandhalle Kropp
Sa.	18.04.2009	17:00	ATSV - Berliner TSC	Heimgarten
Sa.	25.04.2009	17:00	Reinickendorfer Füchse - ATSV	OSZ für Ernährung



1	TSG Wismar	12/26	10	1	1	384 : 304	+80	21 : 3
2	Reinickendorfer Füchse	11/26	9	0	2	356 : 277	+79	18 : 4
3	HSG Kropp-Tetenhusen	11/26	7	3	1	304 : 253	+51	17 : 5
4	Berliner TSC	12/26	7	2	3	318 : 332	-14	16 : 8
5	TSV Owschlag	12/26	7	0	5	353 : 345	+8	14 : 10
6	MTV Altlandsberg	11/26	6	1	4	307 : 288	+19	13 : 9
7	Buxtehuder SV II	12/26	6	1	5	345 : 309	+36	13 : 11
8	SV Fort. Neubrandenburg	12/26	5	2	5	291 : 298	-7	12 : 12
9	SG VfV/ASC Spandau	12/26	5	0	7	287 : 292	-5	10 : 14
10	VfL Bad Schwartau	11/26	4	1	6	269 : 285	-16	9 : 13
11	Ahrensburger TSV	12/26	3	2	7	304 : 336	-32	8 : 16
12	HSG Tarp-Wanderup	12/26	3	1	8	313 : 341	-28	7 : 17
13	SVTO Neumünster	12/26	2	0	10	247 : 334	-87	4 : 20
14	Frankfurter HC II	12/26	1	0	11	250 : 334	-84	2 : 22

Med. Massagepraxis Ahrensburg

Nicolas Stucke
physikalische Therapie

Reeshoop 48
22926 Ahrensburg
Tel.: 0 41 02 / 67 75 66

Mo., Di. + Do. 8 - 12 Uhr
14 - 19 Uhr
Mi. + Fr. 8 - 13 Uhr

Ahrensburg gibt Gas.



Foto: Jürgen Nuppenau

Starke Leistung...

durch gute Versorgung, intensive Beratung
und Energie!

GASVERSORGUNG AHRENSBURG GMBH

Kundenzentrum: Lohe 1, 22926 Ahrensburg, Telefon: 0 41 02 / 99 74 - 0

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr, weitere Infos unter: www.gag-ahrensburg.de

Wir machen Dich fit ...

Sonderkonditionen
für ATSV-Mitglieder
schon ab € 39,- mtl.



Unser Angebot auf 4.000 Quadratmetern von 7 bis 23 Uhr

• **Angebot Fitness**

- 100 erstklassige Geräte
- Cardio Angebot
- Cardio-Theatre
- über 40 Kurse/Woche
- 2 Fitness Lotts
- Spinning Loft
- Sport-Reha
- Personal-Training
- Rückenschule
- Ernährungsberatung

• **Angebot Wellness**

- Bio-Sauna
- Finnische Sauna
- Dampfsauna
- Whirlpool
- Regenduschen
- Kübeldusche
- Ruhebereich
- Kosmetik
- Massage
- Solarien

• **Angebot Sport**

- 2 Tennis-Hallenplätze
- Tennisschule
- Squash-Courts
- Golf-Indoor-Training
- Golf-Fitness

• **Weitere Angebote**

- Kinderbetreuung
- Fitbar und Lounge

... für Dich!



PARADOR
Fitness, Sport & Wellness

that's life

www.parador-online.de

Tel. 04102 80 36 -0 · Fax 04102 80 36 20 · Gewerbegebiet Nord · Kornkamp 46d · 22926 Ahrensburg
E-Mail: info@parador-online.de · Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-23 Uhr · Sa., So., Feiertage 9-22 Uhr